

Juli | 2024

Schule Entlebuch



ENTLEBUCHER SCHULBLATT



Prima – Klima

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort, Interview mit Andrea Koller Renggli	4-5	Ausflug auf den Bauernhof	31
Interview mit Petra Renggli Hodel, Schulverwalterin	6	Abschlussklassen	32-33
Informationen der Schulleitung	7	Frühe Sprachförderung – Was ist das?	34
Herzlich Willkommen	8-14	Schwimmunterricht an der Schule Entlebuch	35
Verabschiedungen	15-21	BG (Zeichnungsunterricht) 3. + 4. Kl. c	36
Dienstjubiläum an der Schule Entlebuch	22	Gemeinsamer Projektmorgen der 3./4. Klasse Dorf und Ebnet	37
Übertritt KZG	22	Vielfältige, attraktive Schulhausumgebung für Mensch und Natur	38
Ferienplan	23	Biosphärentag zum Schuelschatz	39
«Schule mit besonderem Profil Sport»	25	Besuch der Käserei Mosigen Ebnet	40-41
Aus der Jugendarbeit	26	Koffermarkt der 1./2.Klasse a und b	42
Schön, bist du da!	27	Eliane und ihr Weg in der Schulischen Integration	43-45
Neuigkeiten aus der Schul- und Gemeindebibliothek	28-29	Abenteuer im Chilewald: Englischunterricht trifft Natur	46
Sieben auf einen Streich und im Dorf zu Hause	30	Liebe Ruth	47

QR-CODE

Bei einigen Beiträgen in der diesjährigen Ausgabe des Schulblattes ist ein sogenannter «QR-Code» angefügt. Dieser Code ist mit einer Homepage verlinkt. Der Code kann mit einem Fotohandy oder einem Tablet eingelesen werden und führt direkt zur betreffenden Internetseite. Für diese Anwendung wird eine kostenlose Codeleser-Software aus dem Android-Market oder dem Appel-Applestore benötigt.



IMPRESSUM

Herausgeber

Schule Entlebuch

Redaktionskommission

Roland Distel | Tobias Gutheinz | Stefan Hofstetter | Flavia Junker
Luzia Kaufmann Studer | Eliane Reber-Felder | Mirella Zurbuchen

Layout

Joshua Buholzer

Druck

Entlebucher Medienhaus AG, 6170 Schüpfheim

Auflage

550 Exemplare

INTERVIEW MIT ANDREA KOLLER RENGGLI

Text: Andrea Koller Renggli, Präsidentin Bildungskommission Entlebuch.

Heidy Jenni: Andrea, im Februar 2023 hast du dein Amt als Präsidentin der Bildungskommission angetreten. Welches sind rückblickend auf das vergangene Schuljahr die schönsten Aufgaben / Resultate, die dir einfallen?

Andrea Koller Renggli: Da gibt es einige. Das Sommerfest zum Schuljahresschluss hat mir sehr gut gefallen. Gemeinsam mit der Schulleitung durften wir das Personal zu einem gemütlichen Abend mit Apéro und Essen einladen; wir haben Rückblick auf das Schuljahr gehalten und die Austretenden würdevoll verabschieden dürfen. Es herrschte eine gute Stimmung und wir haben viele positive Rückmeldungen zu diesem Abend erhalten. Ebenso fand ich die Startanlass zum neuen Schuljahr mit dem Personal sehr gut. Hier wie auch am ersten Schultag habe, ich eine gute Aufbruchstimmung spüren dürfen.

Die Schulleitung war im Verlauf des Schuljahres im Personalbereich sehr gefordert. Es galt immer wieder, kurz- oder langfristige Stellvertretungen zu finden. Mit viel Aufwand und grossen Bemühungen ist ihr dies gelungen. Die einzelnen Schulteams haben diese Umstände immer tatkräftig mitgetragen, was mich sehr gefreut hat. Ich danke der Schulleitung und den Teams für die grosse Arbeit, das Engagement und die Kreativität, die manchmal notwendig war, um die Situationen meistern zu können.

Am Tag «Schulen für alle» am 21. März habe ich viele Klassen und Spezialprojekte besucht. Dabei war der wertvolle Austausch mit den Eltern, Lehrpersonen und Kindern sehr bereichernd. Ich danke allen für das grosse Engagement, welches zum Gelingen dieses Tages beigetragen hat.

Und vor kurzem hat sich die Bildungskommission anstelle des jährlichen Teamausfluges zu einem gemeinsamen Kochen zum Jahresmotto Prima-Klima getroffen. Dabei wurden wahre Kochkünstler*innen entdeckt und alle mit einem feinen Essen belohnt.

HJ: ...und welches sind die aktuellen Herausforderungen?

AKR: Die Personalrekrutierung ist die grosse Herausforderung. Aktuell ist die Stelle «Schulleiter*in Zyklus 1» noch offen. Es kann sein, dass wir die Stelle vorerst mit einer Stellvertretung besetzen müssen. Eine solch offene Stelle kann verständlicherweise eine gewisse Verunsicherung mit sich bringen. Alle sind in einem solchen Fall gefordert. Ich hoffe auf eine gute Lösung und freue

mich auf interessierte und motivierte Bewerbende.

Eine zeitgemässe Schule braucht eine entsprechende Infrastruktur. Im ICT-Bereich sind wir aktuell daran, diese laufend zu aktualisieren. Die Technik wandelt sich schnell und zudem ist dieser Bereich sehr kostenintensiv. Diese Umstände bringen immer wieder herausfordernde Situationen

HJ: Welches sind die Kernaufgaben der Bildungskommission?

AKR: Die Hauptaufgabe der Bildungskommission besteht in der strategischen Führung der Schule. Sie prägt in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Gemeinderat das eigenständige Gesicht der Schule Entlebuch. Themen wie Schulraumplanung, Unterrichtsentwicklung und aktive Umsetzung des Leitbildes werden gefördert. Die Bildungskommission ist verantwortlich für die Qualität der Schule und den Vollzug der kantonalen Vorgaben. Sie bewilligt das Schulprogramm, gesamtschulische Projekte und Konzepte. Der Leistungsauftrag zuhanden des Gemeinderates wird erstellt. Die Bildungskommission ist Anstellungsbehörde der Mitglieder der Schulleitung. Sie wählt keine Lehrpersonen mehr, diese werden von der Schulleitung eingestellt.

HJ: Welche Projekte stehen an und wo liegen die Schwerpunkte für die BKO im kommenden Schuljahr?

AKR: Die Personalknappheit und deren Auswirkungen werden uns kurz- und längerfristig weiterhin auf verschiedenen Ebenen beschäftigen.

Im endenden Schuljahr haben die Mitarbeitenden und die Bildungskommission das kantonale Entwicklungsvorhaben «Schulen für alle» gestartet. Mit diesem Entwicklungsprojekt werden wir uns weiter befassen. «Schulen für alle» zielt darauf ab, bei der Ausgestaltung der Volksschule neue Akzente zu setzen. Sie soll stark und zukunftsorientiert bleiben, damit Kinder und Jugendliche zu verantwortungsbewussten und selbstständig Menschen heranwachsen.

Alle sechs Jahre werden wir als Schule mit einer externen Evaluation vom Kanton überprüft. Im Frühjahr 2025 wird die nächste externe Evaluation an unserer Schule durchgeführt. Dabei werden auch die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern miteinbezogen.

Ich finde, wir müssen die Schule neu denken. Zugleich ist es mir wichtig zu erwähnen, dass sie nicht alles abdecken kann. Manchmal habe ich den Eindruck, dass dies und jenes gerne der Schule zugeschoben wird. Dabei trägt jede einzelne Person die Verantwortung für sich und die Gesellschaft.

HJ: Welches ist dein oberstes Ziel für die Schule Entlebuch? Welches ist dein Wunsch für die Schule Entlebuch?

AKR: Dieses Jahr wird die Volksschule in der Schweiz 150 Jahr alt. Ich wünsche mir weiterhin eine gute Grundbildung, dass die Lehrpersonen und Eltern vertrauensvoll zusammenarbeiten und die anstehenden Herausforderungen von allen Beteiligten in Angriff genommen werden können. Ich wünsche mir ein gutes Klima, indem wir alle aufeinander zugehen, mittragen und mitgestalten.

HJ: Danke Andrea für diesen spannenden Einblick in deine Arbeit als Präsidentin der Bildungskommission Entlebuch.

Dieses Interview wurde schriftlich geführt und im Mai 2024 verfasst.



Andrea Koller Renggli

Präsidentin Bildungskommission
Entlebuch

INTERVIEW MIT PETRA RENGGLI HODEL, SCHULVERWALTERIN

Text: Petra Renggli Hodel, Gemeinderätin, Schulverwalterin

Heidy Jenni: Petra, deine erste Legislatur als Mitglied des Gemeinderates von Entlebuch ist bald vorbei. Welches sind rückblickend Themen und Schwerpunkte, die dich während den vergangenen vier Jahren in deiner Funktion als Schulverwalterin der Schule Entlebuch besonders stark gefordert haben?

Petra Renggli Hodel: Meine erste Legislatur ist tatsächlich schon bald vorbei. Als ich am ersten September 2020 gestartet bin, war für mich sehr vieles neu und auch ungewohnt. Ich konnte aber von einem eingespielten Schulleitungsteam profitieren!

In die Anfangszeit meiner Legislatur ist auch die Corona-Pandemie gefallen. Da war der Schulbetrieb enorm gefordert – mit hybridem Unterricht, Testen an der Schule, Aufklärungsarbeiten und natürlich diversen Krankheitsausfällen. Nach diesen herausfordernden «tempi passati» rückte der zunehmende Lehrermangel in den Fokus. Dies beschäftigte in erster Linie die Schulleitung und die Lehrpersonen, ich sah mich als BIKO-Mitglied aber auch in der Pflicht, die Schulleitung zu unterstützen, indem ich Stellenangebote geteilt oder Personen ermutigt habe, sich bei der Schule Entlebuch zu bewerben. Wirklich stark gefordert waren wir BIKO-Mitglieder, als Irma Schäfer im Februar 2023 ihren Job als Schulleiterin kurz nach dem Präsidium-Wechsel von Irene Giger an Andrea Koller Renggli kündigte. Das hat uns allen viel Energie und Optimismus abverlangt. Wir konnten die Stellen – infolge Wechsel von einer 2-er auf eine 3-er Co-Schulleitung – per erste August 2023 wieder besetzen.

HJ: ...und welche positiven Erinnerungen fallen dir ein, wenn du an die vergangene Legislatur als Schulverwalterin denkst?

PRH: Da gibt es einige schöne Erinnerungen, die ich hier nicht alle aufzählen kann oder darf. Ich finde es generell positiv, wenn die Leute sich bei Problemen melden. Schön ist es natürlich, wenn wir dann gemeinsam eine akzeptable und gute Lösung für alle finden. Auch die Wertschätzung von Lehrpersonen gegenüber meiner Arbeit zaubert mir ein Lächeln ins Gesicht und freut mich im Speziellen!

HJ: Du hast dich als Mitglied der Baukommission intensiv mit dem Projekt «Neubau Schulhaus Pfrundmatt» auseinander gesetzt. Auf was dürfen sich die künftigen Lehrpersonen und SchülerInnen nach der Umsetzung dieses «Leuchtturm-Projektes» am Meisten freuen?

PRH: Die Lehrpersonen und die Schüler*innen dürfen sich auf ein modernes, klimafreundliches Schulhaus in schöner Umgebung freuen.

HJ: Die Schule befindet sich im steten Wandel. Mit dem kantonalen Entwicklungs-Vorhaben «Schulen für alle», sollen bei der Ausgestaltung der Volksschule neue Akzente gesetzt werden, ohne das Bestehende abzukapseln. Wo siehst du bei diesem Vorhaben konkret Chancen für die Schule Entlebuch? Gibt es auch Risiken?

PRH: Mit der Einführung des Lernplans 21 wurde auch in Entlebuch bereits die Grundlage für ein umfassendes Bildungsverständnis geschaffen. Deshalb denke ich, dass man «das Rad nicht neu erfinden muss» und die vorhandenen Themen-Schwerpunkte weiterentwickeln kann.

Ich nehme allerdings wahr, dass vielen Lehrpersonen wie auch der Schulleitung aktuell die Ressourcen fehlen, um den Entwicklungsprozess voranzutreiben. Da der Schulalltag auch so schon herausfordernd ist, können die zusätzlichen Aufgaben aus dem Projekt «Schulen für alle» einen gewissen Druck auf die Lehrpersonen und die Schulleitung auslösen.

HJ: Schulnoten oder nicht? Das Thema ist in aller Munde und eine Zukunftskonferenz dazu hat stattgefunden. Welche Interessensvertreter waren beteiligt und wurden bereits konkrete Massnahmen getroffen?

PRH: An der Zukunftskonferenz nahmen Leute aus dem Bildungswesen (Volksschule, Gymnasium, Berufsschule), aus der Politik und aus der Wirtschaft teil. Die verschiedenen Diskussionen in immer wieder neu zusammengesetzten Gruppen waren enorm spannend und aufschlussreich. Einen gemeinsamen Nenner in einem Tag zu finden, ist nicht möglich. Die verschiedenen Argumente pro und contra, die Neugier der Anwesenden wie auch die gute Gesprächskultur, lassen aber eine Weiterführung der Debatte zu.

HJ: Danke Petra für diesen spannenden Einblick in deine Arbeit als Schulverwalterin!

Dieses Interview wurde schriftlich geführt und im Mai 2024 verfasst.



Petra Renggli Hodel
Gemeinderätin, Schulverwalterin

INFORMATIONEN DER SCHULLEITUNG

Text: Marc Keller, Schulleiter

Rückblick – Einblick – Ausblick

Zusammengefasst war das Schuljahr 23/24 ein ereignisreiches Jahr voller positiver Entwicklungen und spannender Projekte. Wir blicken stolz auf die erreichten Erfolge zurück und freuen uns auf die Chancen, die das neue Schuljahr dann mit sich bringen wird. Mit dem Einstieg ins kantonale Projekt «Schulen für alle», das darauf abzielt, Inklusion und Diversität in unseren Bildungseinrichtungen zu fördern und der ebenfalls im kommenden Schuljahr angesetzten Evaluation durch die Schulaufsicht, wenden wir den Blick im kommenden Schuljahr dann etwas mehr nach innen.

bewegen – beziehen – beleben

In der Schule Entlebuch hat sich im zu Ende gehenden Schuljahr einmal mehr viel bewegt. Die neuen Räume wurden bezogen und belebt und bieten den Schülerinnen und Schülern optimale Lernbedingungen. Auch der Aussenraum ist weiterhin im Wachsen begriffen und wird Stück für Stück zu einem attraktiven und inspirierenden Umfeld für alle gestaltet.

Unsere Herbstwanderung war ein voller Erfolg! Sie bot uns nicht nur die Gelegenheit, die Natur zu geniessen und uns körperlich zu betätigen, sondern stärkte auch den Zusammenhalt innerhalb der Klassen und über diese hinaus. In den Partnerklassen hat die

Blumenwerkstatt für viel Freude gesorgt und neben dem handwerklichen Geschick und der Kreativität der Kinder die Gemeinschaft gestärkt. Aus diesem Grund war uns auch die Weiterführung des Projekts Peacemaker in den Kindergärten bis zu den 6. Klassen wichtig. Die Schülerinnen und Schüler lernen darin Verantwortung zu übernehmen und für die gemeinsamen Werte und Haltungen einzustehen.

singen – sammeln – surren

Besondere Momente bescherten uns die Teilnahme am Weihnachtsmarkt und das traditionelle Sternsingen, mit welchem wir aktiv einen Teil zu einer vielfältigen Dorfkultur beitragen konnten. Diese Aktivitäten fördern nicht nur das Gemeinschaftsgefühl auf eine fröhliche Art, sondern auch das Bewusstsein für Traditionen und Brauchtum. Auch die Entsorgungsaktion, die unter dem Blickpunkt Umwelt innerhalb des Jahresmottos «Prima-Klima» durchgeführt wurde, war ein voller Erfolg. Unsere Klassen konnten durch eigene WoMen-Power aktiv etwas zum Umweltschutz beitragen. Daneben wurden die Themen Nachhaltigkeit und Ressourcenbewusstsein auch im allgemeinen Unterricht aufgegriffen und beispielsweise mit dem Besuch des Solar Butterfly abgerundet.



Tobias Gutheinz
Schulleiter Zyklus 3



Luzia Kaufmann Studer
Schulleiterin Zyklus 2



Marc Keller
Schulleiter ai Zyklus 1

HERZLICH WILLKOMMEN

Neue Personen an der Schule Entlebuch



Elena Bieri

Fachlehrperson ISS

Ich heisse Elena Bieri und wohne mit meiner Schwester und meinen Eltern in Finsterwald. Ich bin hier aufgewachsen und bin auch hier in Entlebuch zur Schule gegangen.

In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv, sei es im Fitness oder draussen in der Natur. Am Wochenende bin ich oft in den Fussballstadien anzutreffen, um den FCL anzufeuern. Reisen ist meine grösste Leidenschaft! Ich geniesse es, neue Orte zu entdecken und andere Kulturen kennenzulernen.

Meine Schulzeit verbrachte ich in Entlebuch, bevor ich nach der 2. Sek. zur Kantonsschule nach Schüpfheim gewechselt bin. Schon seit meiner Kindheit wollte ich Lehrerin werden, am liebsten Oberstufenlehrerin. Diese Entscheidung führte mich nach dem Abschluss der Kantonsschule an die Pädagogische Hochschule Luzern. Neben meinem Studium arbeite ich zweimal pro Woche abends in Entlebuch und gebe Erwachsenen mit Migrationshintergrund DAZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache).

Während meines Studiums kann ich in verschiedenen und vielseitigen Praktika viele tolle Erfahrungen sammeln. Für eine kurze Zeit durfte ich als Stellvertretung für Beni Vogel einspringen. Als Fachlehrperson übernahm ich die Mathematik der ISS 1C. Die Arbeit mit Jugendlichen fasziniert mich sehr. Junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen, ist ein unbeschreibliches Gefühl und erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit.



Chantal Di Meo-Ryf

Klassenlehrperson KG4

Mein Name ist Chantal Di Meo-Ryf. Aufgewachsen bin ich in Sursee und wohne mit meinem 10-jährigen Sohn und unseren Haustieren in Schötz.

Ich bin zertifizierte Naturpädagogin und arbeitet viele Jahre im sozial agogischen Bereich mit beeinträchtigten Menschen. Als Dozentin «Lernort Wald» der Volksschule Stadt Luzern unterrichte ich Lehrpersonen im Draussenunterricht oder leite Kurse im Waldschulzimmer. An der pädagogischen Hochschule Luzern absolvierte ich eine Weiterbildung zur integrativen Förderlehrperson. Zu sehen, wie sich die Kinder entwickeln und wie sich die Lernergebnisse verändern, wenn man gemeinsam lösungsorientiert arbeitet, fasziniert mich sehr.

In meiner Freizeit gehe ich gerne wandern, auf dem See mit dem Stand Up Paddle oder koche leckere Gerichte in der Feuerküche im Wald.

Ich freue mich, im kommenden Schuljahr eure Kindergartenkinder in ihrem Lernprozess unterstützen zu dürfen.



Seline Erni

Klassenlehrperson KG3

Ich bin 22 Jahre alt und lebe in der Region Wiggertal in Egolzwil, wo ich zusammen mit meinen beiden Geschwistern aufgewachsen bin. Meine Freizeit verbringe ich bevorzugt in der Natur, besonders gerne in den Ber-

gen, wo ich meinen Hobbys wie Wandern, Velofahren und Skifahren nachgehe.

In Egolzwil-Wauwil habe ich die obligatorische Schulzeit besucht und anschliessend meine Lehre als Fachfrau Gesundheit EFZ im Luzerner Kantonsspital in Sursee absolviert. Mit etwas Berufserfahrung entschied ich mich für die Weiterbildung zur Diplomierten Pflegefachfrau HF Fachrichtung KJFF (Kinder, Jugendliche, Familie, Frau). Ab Herbst 2023 bis Frühling 2024 hatte ich das Glück, eine Stellvertretung als Kindergartenlehrperson an der Schule Dagmersellen zu übernehmen. Zusätzlich zu meinem Teilzeitjob im Spital Wolhusen freue ich mich darauf, im Sommer 2024 als Klassenlehrperson im Kindergarten an der Schule Entlebuch zu beginnen.

Im Kinderspital habe ich bereits viele faszinierende und anspruchsvolle Erfahrungen mit Neugeborenen, Kindern, Jugendlichen und Eltern gesammelt. Die Zeit als stellvertretende Lehrperson im Kindergarten Dagmersellen im letzten Herbst war einfach grossartig! Es war eine wundervolle Erfahrung, die Kinder mit ihren kreativen Ideen zu begleiten, mit ihnen zu spielen und zu arbeiten. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung als Klassenlehrperson und hoffe, ihren Kindern die gleiche inspirierende Erfahrung bieten zu können.



Anja Felder

Fachlehrperson ISS

Beruflich wie auch privat zieht es mich wieder zurück ins Entlebuch. Seit Mai wohne ich mit meiner Familie in Doppleschwand und beginne im kommenden Schuljahr meine Tätigkeit als Fachlehrperson an der Sekundarschu-

le Entlebuch. Aufgewachsen bin ich in Hasle, wo ich auch die Primarschule besuchte. Nach zwei Jahren Sekundarschule in Entlebuch folgte das Kurzzeitgymnasium in Schüpfheim. Vor dem Studium an der PH Luzern legte ich ein Zwischenjahr ein, um zu arbeiten und zu reisen.

Während meinem Studium absolvierte ich ein Auslandsemester in Norwegen, was sehr bereichernd war. 2016 schloss ich das Bachelorstudium zur Primarlehrperson ab und begann, als Klassenlehrperson an einer 5. Klasse im Bündmättli in Malters zu arbeiten.

Während acht Jahren durfte ich die Schülerinnen und Schüler bei ihrem Übertritt in die Oberstufe begleiten. Der Wunsch nach Veränderung und dem Wechsel an die Sekundarschule wurde immer grösser und somit begann ich 2021 berufsbegleitend das Masterstudium Sek 1 an der PH Luzern.

Als Ausgleich zur Arbeit und Studium bin ich gerne in der Natur unterwegs und verbringe viel Zeit mit meiner Familie. Zudem bereiten mir Tanzen, kreativ sein sowie Musik hören und Musik machen viel Freude.

Es freut mich, im kommenden Schuljahr den Abschluss des Studiums in Angriff zu nehmen und die neue Stelle an der Sekundarschule in Entlebuch anzutreten.



Michaela Hofstetter

Fachlehrperson IF PS 3./4.,
Teamteaching PS 1./2.

Mein Name ist Michaela Hofstetter und ich wohne mit meiner Familie in Schüpfheim. In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv mit unserem Hund in der Natur unterwegs. Aufgewachsen bin ich

im Bündnerland. In Schiers GR habe ich das Lehrer*innenseminar besucht. Nach dem Abschluss unterrichtete ich drei Jahre in Gonten AI abwechselnd eine 1. resp. 2. Primarklasse. Es folgten längere Sprachaufenthalte in England und Irland, wo ich die erforderlichen Diplome erlangte.

Zurück in der Schweiz unterrichtete ich während sieben Jahren in Obbürgen NW als Unterstufenlehrerin eine 1./2. Primarklasse und als Fachlehrerin Englisch in der 3. bis 6. Primarklasse.

In dieser Zeit absolvierte ich auch den bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachkurs im Kloster Fahr. Bald darauf kam unsere Tochter zur Welt und zwei Jahre später 2012 unser Sohn.

Seit zwei Jahren arbeite ich im Heilpädagogischen Zentrum Schüpfheim einer Oberstufenklasse als Klassenassistentin.

Ich freue mich, im neuen Schuljahr die Stelle als Fachlehrperson IF an die 3./4. Klasse c zu übernehmen.



Maurice Balmer

Zivildienstleistender

Ich bin in Schüpfheim aufgewachsen und wohne noch zu Hause. Dort habe ich auch die Volksschule sowie die Kanti besucht. Im Sommer habe ich meinen Bachelor in Volkswirtschaftslehre an der Uni Bern abgeschlossen und

werde vor dem Masterstudium noch ein Zwischenjahr einlegen. In meiner Freizeit spiele ich Fussball in der 1. Mannschaft des FC Schüpfheim. Ich freue mich darauf, an der Schule Entlebuch meinen verbleibenden Zivildienst zu leisten, und dabei viele spannende und abwechslungsreiche Tage zu erleben.



Alina Lötscher

Klassenlehrperson PS 5./6.

Ich wohne in Schüpfheim, wo ich auch die obligatorische Schule besuchte und 2019 die Matura an der Kantonsschule Schüpfheim abschloss. Anschliessend absolvierte ich ein Praktikum an den Schulangeboten Asyl in Luzern. Die

vielseitige und spannende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bereitet mir viel Freude. So entschied ich mich für das Studium zur Primarlehrperson an der PH Luzern. Die Schule Entlebuch lernte ich bereits in meinem ersten Studienjahr bei einem Praktikum an einer 5./6. Klasse kennen. Bei den verschiedenen Praktika während der Ausbildung konnte ich erste Berufserfahrungen sammeln. Das Unterrichten und Begleiten der Kinder gefiel mir sehr gut und bestärkte meinen Berufswunsch. Während der Ausbildung vertiefte ich meine Französischkenntnisse bei Sprachaufenthalten in der Westschweiz und in Frankreich. Im aktuellen Schuljahr unterrichte ich an der Schule Escholzmatz-Marbach als Fachlehrperson im Zyklus 2.

In meiner Freizeit gehe ich gerne wandern, und im Winter bin ich oft auf der Skipiste anzutreffen. Zudem spiele ich gerne Volleyball und Gitarre.

Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe als Klassenlehrperson der 5/6b und die Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und der Schule Entlebuch. Ich bin motiviert, diese neue Herausforderung anzunehmen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und der Schule.



Priska Glauser

Klassenassistent KG

Ich bin mit drei Brüdern auf einem Bauernhof in Menznau aufgewachsen. Nach der Schule verbrachte ich ein Jahr als Au-Pair bei einer Familie in Yverdon. Danach machte ich die Ausbildung zur Drogistin. Bei meinem

dreimonatigen Aufenthalt in Florida packte mich das Reisefieber und ich durfte in den Jahren bis zur Geburt meiner Zwillinge viele spannende und schöne Orte dieser Welt entdecken. Seit 2017 wohnen wir in Entlebuch, wo ich seit drei Jahren in einer Teilzeitstelle wieder als Drogistin tätig bin.

Ich hatte das Glück, vor drei Monaten zusätzlich als Klassenassistentin starten zu können. Diese Arbeit bereitet mir grosse Freude und ich freue mich riesig, dass ich auch im nächsten Schuljahr Kinder begleiten und unterstützen darf.



Aline Lacher

Fachlehrperson ISS

Mein Name ist Aline Lacher und ich werde ab Sommer 2024 an der Schule Entlebuch die 7. Klassen unterrichten. Ich bin in einem Dorf im Emmental aufgewachsen und habe nach meiner Schulzeit die Fachmittelschule mit

Schwerpunkt Pädagogik und Gesundheit in Bern absolviert. Zurzeit studiere ich an der PH Bern im IS1.

Ich hatte bereits die Gelegenheit, an verschiedenen Schulen unterschiedliche Klassen zu unterrichten. Die Arbeit mit den Jugendlichen hat mir immer wieder gezeigt, wie gerne ich in diesem Beruf arbeite.

Ich freue mich sehr darauf, im August mit den 7.-Klässler*innen ins neue Schuljahr zu starten, mit ihnen Neues zu lernen und sie auf ihrem Weg zu begleiten.



Ezio Ingargiola

Fachlehrperson TTG

Ich wohne mit meiner Partnerin und unseren zwei Kindern in einem Bauernhaus seit zwölf Jahren in Wertehenstein. Ich bin gelernter Flugzeugspengler mit Diplom als Schweissfachmann.

Wenn es Beruf, Familie und Hof zulassen, finde ich mich auf dem Töf oder noch lieber im Wald wieder. Ich freue mich sehr darauf an der Oberstufe das Metallwerken zu unterrichten.



Sabine Mahler-Bieri

Schwimmlehrerin

Ich werde im kommenden Schuljahr die Schwimmlektionen von der 1. bis 4. Primarklasse übernehmen. Ich bin in Entlebuch aufgewachsen und besuchte die obligatorische Schulzeit an der Schule Entlebuch. Nach meinen Ausbildungen

im Gastgewerbe, im Verkauf und der Handelsschule, arbeitete ich einige Jahre im Ackermann Versandhaus in Entlebuch und bei der Firma Calida in Sursee. Im Jahr 2010 heiratete ich meinen Mann Patrick und wurde das erste Mal Mutter. Im Jahr 2012 kam unsere zweite Tochter zur Welt.

In meiner Freizeit bin ich sehr gerne mit meiner Familie in der Natur beim Wandern oder im Winter beim Skifahren. Zu meinen Hobbys gehören auch das Tennisspielen und das Schwimmen. Da ich sehr gerne am und auch im Wasser bin, habe ich mich 2019 entschieden, eine Ausbildung zur Schwimmlehrerin zu machen. Ich darf nun seit einigen Jahren Kinder-Schwimmkurse leiten. Dies bereitet mir grosse Freude. Deshalb freut es mich sehr, in Zukunft den Schülerinnen und Schülern von Entlebuch das Wasser zu ihrem Element zu machen.



Jeremia Kaufmann

Fachlehrperson ISS

Ich verbrachte meine frühe Kindheit mit meinen Eltern und zwei Geschwistern auf einem Bauernhof in St. Erhard. Bei meiner Einschulung sind wir nach Egolzwil umgezogen. Nach der Primarschulzeit besuchte ich das Langzeit-

gymnasium in Sursee und schloss dieses mit der Matura ab. 2021 absolvierte ich meine Rekrutenschule im Spiel in Aarau. Anschliessend begann ich mein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Luzern.

Im vergangenen Schuljahr unterrichtete ich an der Sekundarschule in Hergiswil bei Willisau die Fächer Mathematik und Natur & Technik. Das Unterrichten gefiel mir sehr und ich konnte wertvolle und interessante Erfahrungen sammeln. Ich schätze es, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und diese auf ihrem Weg zu begleiten. 14 Jahre gehöre ich nun schon der Jungwacht Egolzwil-Wauwil an, davon vier Jahre als Scharleiter.

Meine zweite grosse Leidenschaft ist die Musik, sei es am Klavier, an der Tuba oder beim gemeinsamen Singen am Lagerfeuer. Ich bin Tubist bei der Brass Band Musikgesellschaft Egolzwil, den BML Talents sowie der Brass Band Luzern Land. Sehr motiviert und gespannt freue ich mich auf das Unterrichten an der Sekundarschule im schönen Entlebuch sowie die Zusammenarbeit mit den Lernenden, dem Team und den Eltern.



Beni Imhof

Fachlehrperson TTG

Aufgewachsen in der Nachbargemeinde Hasle liegt ein fester Bestandteil meiner Heimat im Entlebuch. Die Umgebung, die Berge, die Strassen und Menschen kenne ich sehr gut, da ich in meiner Freizeit schon viele

Skitouren, Radstrecken und Wanderungen in der Biosphäre Entlebuch unternommen habe. Ich freue mich immer, in dieser schönen Gegend bekannte Gesichter anzutreffen.

Ich bin seit 25 Jahren selbständiger Partner meiner Firma in Luzern und habe sehr viele Webprojekte umsetzen dürfen. Meine grosse Leidenschaft und Passion ist aber das Planen und Erarbeiten spannender Werkstücke für den täglichen Gebrauch oder einfach nur aus Freude an der Funktion und Technik. So kreierte ich in meiner Freizeit für mich, als Kundenauftrag oder für meine Vereine diverse kleine Bastelarbeiten bis hin zu grossen Möbel- und Lampen-Projekten.

Motiviert von meinen erlernten Fähigkeiten und Talenten möchte ich mich neuen Herausforderungen stellen und als Quereinsteiger an der Schule Entlebuch als Werklehrer ein neues Kapitel in meinem beruflichen Werdegang aufschlagen.

Ich bin überzeugt, dass ich mit Persönlichkeit, Fachwissen und Motivation den Kindern und Jugendlichen Kreativität, planerisches Denken und handwerkliches Geschick näherbringen kann.

Ich freue mich zusammen mit einem Top-Lehrer-Team auf das kommende Schuljahr.



Nadin Haldi

Fachlehrperson ISS

Ich bin aufgewachsen und wohnhaft auf dem Menzberg, wo ich auch meine Primarschulzeit verbrachte. Nach meiner obligatorischen Schulzeit absolvierte ich eine kaufmännische Lehre auf der Gemeindeverwaltung.

Doch bereits da stand für mich fest, dass mein Herz für den Lehrberuf schlägt. Daher habe ich mich nach der Lehre entschieden, den Vorkurs an der Pädagogischen Hochschule zu starten. Zurzeit befinde ich mich noch im Studium zur Sekundarlehrperson und freue mich, das Gelernte gleich in die Praxis einfließen zu lassen. In meiner Freizeit bin ich leidenschaftliche Netzballspielerin, singe und engagiere mich im Jugendchor.

Zudem liebe ich es zu reisen und dabei meinen Horizont zu erweitern. Ich bin motiviert, den Schülerinnen und Schülern im Fach WAH Fähigkeiten für ihre alltägliche Lebensführung weiterzugeben und sie ein Stück auf ihrem wichtigen Lebensabschnitt zu begleiten.



Murielle Näfels

Fachlehrperson IF, IS PS 5./6.

Ich bin in einer kleinen Gemeinde im Kanton Wallis aufgewachsen. Oft war ich mit meiner Familie in der Natur unterwegs. Skifahren und Mountainbiken gehören stets zu meinen Leidenschaften, denen ich in meiner Freizeit

nachgehe. Für mein Studium an der pädagogischen Hochschule in Bern, habe ich meine Heimat verlassen und bin nach Bern gezogen. Dort habe ich auch noch nach dem Studium sechs Jahre gelebt und als Klassenlehrerin einer 3./4. Klasse gearbeitet. Nun führen mich private und berufliche Gründe ins Entlebuch.

Als Lehrerin bin ich über die Individualität und die verschiedenen Vorgänge im Gehirn sehr interessiert. Gerne möchte ich mein Wissen ausweiten und als Heilpädagogin fungieren. Ich freue mich sehr, im kommenden Schuljahr parallel zu meinem Studium (Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik) die IF-Lektionen an der 5./6. Klasse der Schule Entlebuch übernehmen zu dürfen.



Jolanda Birrer

Religionslehrerin

Ich wohne mit meiner Familie auf einem Bauernhof in Romoos. In meiner Freizeit bin ich oft in freier Natur anzutreffen. Auch Musizieren und Lesen gehören zu meinen Hobbys. Durch meinen katholischen Glauben, der mich

seit meiner Kindheit begleitet und trägt, durfte ich schon viele schöne und wunderbare Momente erleben. Deshalb habe ich mich entschieden, die For Modula Ausbildung zur Katechetin zu besuchen, die ich voraussichtlich in 2 Jahren abschliessen werde. In Doppleschwand durfte ich bereits 1 Jahr Religion an der 2. Klasse unterrichten.

Ab dem neuen Schuljahr freue ich mich darauf, mich auch in weiteren Gemeinden unseres Pastoralraumes gemeinsam mit den 2. Klässlern auf den Weg zu machen, die Freuden des katholischen Glaubens zu entdecken. Als zertifizierte GodlyPlay/Gott im Spiel-Erzählerin werde ich ab und zu biblische Geschichten auf spielerische Weise erzählen und mit den Kindern gemeinsam Parallelen und Erfahrungen zum eigenen Leben suchen.



Matias Troncoso

Fachlehrperson Musik und Bewegung PS 1./2.

Musik ist ein Teil der Menschheit, die jeder in sich trägt. Ich bin ursprünglich aus Rancagua, in Chile. Nach meiner Schulischen Bildung und den ersten Jahren Geigenstudium in Santiago entschloss ich

mich für meine weiteren Geigenstudien in die Schweiz zu kommen. In Bern absolvierte ich den Bachelor of Arts in Musik Klassik auf der Geige und beschloss schliesslich mich mehr auf die Pädagogik zu konzentrieren und studierte Musik und Bewegung an der Hochschule Luzern. Seit 2020 unterrichte ich nun an verschiedenen Schulen im Kanton Luzern Musik und Bewegung, Ukulele und Xylophon.

Als Musiklehrer hat man die Möglichkeit, den Kindern die Musik näherzubringen. Ich empfinde es als fantastisch, wie sich die Kinder durch Sie ausdrücken und weiterentwickeln können. Für mich ist es wichtig, dass man die Musik erleben kann und man Spass hat dabei. Ich freue mich neue SchülerInnen kennen zu lernen und sie auf Ihrem Musikalischen Weg zu begleiten.



Myriam Portmann

Fachlehrperson ISS

Mein Name ist Myriam Portmann, ich bin 43 Jahre alt, verheiratet, habe vier Kinder im Alter zwischen 17 und acht Jahren und wohne in Entlebuch. Aufgewachsen bin ich in der Westschweiz am wunderschönen Genfersee,

wo ich die obligatorische Schule besucht und meine kaufmännische Lehre bei Michel Jordi absolviert habe. Nach einem Aufenthalt in Kanada absolvierte ich meine Ausbildung zur Kleinkindererzieherin am Pädagogischen Institut in Lausanne.

Mit 23 Jahren zog ich nach Entlebuch zu meinem heutigen Mann. Zunächst arbeitete ich in Luzern in der Kita Campus, bevor ich im Jahr 2010 meine eigene Kita in Entlebuch eröffnete. Nach der Geburt meines dritten Kindes beschloss ich, mich voll und ganz meiner Familie zu widmen und das Leben als Mutter zu genießen. Seit die Jüngste eingeschult wurde, habe ich wieder begonnen zu arbeiten – als Sachbearbeiterin in einem Büro und als Dolmetscherin in einer Firma in Sempach. Zusätzlich gebe ich private Französischkurse, was mir sehr viel Freude bereitet.

Nun habe ich die wunderbare Gelegenheit, an der Schule Entlebuch meine Liebe zur französischen Sprache mit den Schülerinnen und Schülern zu teilen und weiterzugeben. Auf diese neue Herausforderung freue ich mich sehr.

In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meinen zwei Hunden spazieren und geniesse die Natur. Im Winter bin ich oft auf den Pisten beim Snowboarden zu finden. Ausserdem lese ich gerne und verbringe viel Zeit mit meiner Familie und Freunden.



Inge Strub

Klassenlehrperson KG2

Mein Name ist Inge Strub und ich werde im kommenden Schuljahr die Stelle als Klassenlehrperson Kindergarten besetzen. Ich wohne in Kriens und habe vier Kinder. Als Primarlehrperson durfte ich in den letzten Jahren

auf verschiedenen Stufen arbeiten und unterschiedliche Erfahrungen sammeln. In all den Jahren habe ich mein Wissen mit Weiterbildungen erweitert.

Ursprünglich komme ich aus dem kaufmännischen Bereich. Als sehr erfahrene Mutter von vier Kindern, habe ich zusätzlich zehn Jahre Berufserfahrung als Tagesmutter/Pflegemutter.

Ich gehe mit grosser Wertschätzung und Offenheit auf andere Menschen zu und begegne Ihnen mit Respekt. Dies gilt auch für mein privates Umfeld, meine Freunde und Familie.

Es freut mich sehr, die Kinder auf ihrem individuellen Lernweg mit viel Engagement und Freude zu begleiten. Zusätzlich ist es mir eine grosse Freude, im kommenden Schuljahr Sie als Eltern und die Lehrpersonen kennenzulernen. Ich freue mich auf eine spannende Zusammenarbeit.

Herzliche Grüsse Inge Strub

VERABSCHIEDUNGEN

Abtretende Personen an der Schule Entlebuch



Linus Arnet

Fachlehrperson IF PS 5./6.

Der Rucksack ist (in vielerlei Hinsicht) gepackt! Dank meiner Anstellung an der Schule Entlebuch, durfte ich bereits während meinem Studium in Heilpädagogik an der PH Bern wertvolle Erfahrungen in der Praxis sammeln. Für

die lehrreiche Zeit und die gute Zusammenarbeit bin ich sehr dankbar. Die Ausbildung ist nun beendet und ich nutze die Gelegenheit, ab Herbst auf eine längere Reise nach Nord- und Südamerika zu gehen. Ich wünsche dem Schulteam und allen Schüler*innen alles Gute und sage auf Wiedersehen!



Ruth Bieri

Seniorin im Klassenzimmer

Als vor ungefähr sechs Jahren eine Information über das Projekt Senioren im Klassenzimmer stattfand, war für mich schnell klar, dass ich mich für diese Aufgabe entscheiden würde. Mit viel Vorfreude und Spannung, was

auf mich zukommen würde, begann mein Einsatz im Kindergarten von Corina Zemp. Von allem Anfang an war ich begeistert von dieser Aufgabe. Neben meinem wöchentlichen zweistündigen Einsatz im Klassenzimmer oder in der Turnhalle durfte ich die Kinder auch auf dem Chindireisli oder an Projekttagen begleiten.

Meine Hauptaufgabe bestand vorwiegend darin, den Kindern beim Basteln zu helfen, Spiele zu erklären, aber auch Schuhe zu binden, zu trösten, kleine Konflikte zu lösen oder einfach zuzuhören. Nun ist es Zeit für mich, von diesem wertvollen und bereichernden Engagement Abschied zu nehmen. Das fröhliche Lachen der Kinder, ihre Spontaneität, die unterschiedlichen Charaktere, Corinas herzliche, wertschätzende und kompetente Art werden mir bestimmt fehlen. Schade, dass sich nicht mehr Seniorinnen und Senioren für diese spannende Aufgabe begeistern lassen.



Sibylle Burger

Klassenlehrperson ISS

Mit einem Rucksack voller Unterrichtserfahrung aus den Städten Luzern, Bern und Madrid kam ich in die Energiestadt Entlebuch. Wie es so ist, unterrichten ist nicht einseitig. Auch wir Lehrpersonen lernen täglich viel von unse-

ren uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Und so durfte ich an der Schule und im Dorf Entlebuch viel Neues lernen und Spannendes beobachten. Dafür bin ich sehr dankbar.

Aus familiären Gründen verlasse ich die Oberstufe Entlebuch und damit die Klasse honiggelb am Ende dieses Schuljahres. Ich wünsche meinen Schützlingen ein gutes letztes Schuljahr und möchte mich für die vielen freudigen und konzentrierten Unterrichtsstunden bei euch bedanken. Ich wünsche euch von ganzem Herzen eine Zukunft, die euch viel Freude und sinnstiftende Aufgaben bringt.

Einen besonderen Dank für die gute und wertvolle Zusammenarbeit möchte ich an diejenigen aus dem Lehrerteam richten, mit denen ich eine enge Zusammenarbeit pflegte. Namentlich sind dies: Chantal Blaser (Stufenpartnerin), Roland Distel (Sport- und DAZ-Lehrer), Manuela Hafner (IF-Lehrerin), Tobias Gutheinz (Schulleiter) und Tanja Messerli (Schulsozialarbeiterin). Aber selbstverständlich braucht es das gesamte Team, um die Oberstufe Entlebuch auf Kurs zu halten und deshalb an dieser Stelle auch einen herzlichen Dank an alle anderen Teamkolleginnen und -kollegen.

Ein weiteres Dankeschön geht an die Eltern der Klasse honiggelb, auf deren Unterstützung ich bei der Suche nach Lösungen für die Kinder stets zählen konnte und die mir stets viel Vertrauen entgegenbrachten.

Ich wünsche der Oberstufe Entlebuch und besonders der Klasse honiggelb alles Gute!



René Bucher

Klassenlehrperson PS 5./6.

Schon in meiner Primarschulzeit verspürte ich den Wunsch, Lehrer zu werden. In den ersten fünf Berufsjahren als Klassenlehrperson fühlte ich mich als Einzelkämpfer und auf mich selbst gestellt, hatte aber auch sehr

viele Freiheiten. Das meiste Unterrichtsmaterial musste ich damals aufwändig zusammensuchen und/oder selber produzieren. Heute hingegen ertrinkt man fast in den Angeboten. Die Kameradschaft innerhalb des Lehrer*innen-Teams wurde damals beim Volleyball und sogar gemeinsamen Wander- und Skilagern emsig gepflegt.

Weil ich auch nach Abwechslung zum Lehrberuf suchte, absolvierte ich ein Sabbatjahr mit einer längeren USA-Reise und einem Sprachaufenthalt in Florenz. Nach fünf Berufsjahren wechselte ich für sieben Jahre in die Privatwirtschaft. Nebst vielen wertvollen Erfahrungen, Impulsen und den ersten Kontakten mit Computern habe ich da auch meine Frau Roberta kennengelernt. Ab meinem Wiedereinstieg im August 1993 folgte dann eine Schulreform um die andere und die Lehrpersonen wurden immer mehr fremdbestimmt. Für die nötige Abwechslung war mit Projektwochen, Klassenlagern, Entsorgungsaktionen, Exkursionen, Sternsingen, ja sogar Mitwirkung von Fernsehsendungen jedoch alleweil gesorgt.

Auch das Ausleben meiner vielfältigen Neigungen und Interessen wie Musik, Sport, Fremdsprachen und Natur wäre in anderen Berufen kaum so gut möglich gewesen. Während meiner Lehrtätigkeit durfte ich viele interessante Kolleginnen und Kollegen, Lernende und andere liebe Menschen kennenlernen. Für ihre Hilfe und Unterstützung möchte ich mich herzlich bedanken. Gleichzeitig bitte ich alle Menschen, zu denen ich den Zugang nicht gefunden oder die ich in irgendeiner Art und Weise verletzt haben sollte, um Verzeihung. Rückblickend auf meine 36 Dienstjahre bleiben mir die leuchtenden Kinderaugen bei Erfolgserlebnissen oder beim Unterrichten von spannenden Unterrichtsinhalten in bester Erinnerung.

Daraus habe ich immer sehr viel Energie getankt. Das lange Vorbereiten und die unzähligen Korrekturarbeiten der 5./6. Klasse werde ich hingegen kaum vermissen. Ich danke der Gemeinde Entlebuch als Arbeitgeberin, den früheren Schulpflegern, der heutigen Bildungskommission sowie allen Schulleiterinnen und Schulleitern für das entgegengebrachte, jahrelange Vertrauen

ganz herzlich. Nun freue ich mich sehr auf meinen neuen Lebensabschnitt mit dem Umzug ins Tessin. Sicher werde ich meine alte Heimat ab und zu wieder besuchen und freue mich schon jetzt auf interessante Begegnungen mit vertrauten Gesichtern. Lebt wohl e arrivederci!



Ravena Carvalho

Fachlehrperson Musik und Bewegung PS 1./2.

Als ich vor weniger als zwei Jahren meine neue Erfahrung in Entlebuch begann, hätte ich mir nicht vorstellen können, wie glücklich und erfüllt ich an dieser Schule sein würde. Die gute Atmosphäre und

die unkomplizierte Arbeit mit meinen Kolleg*innen, den motivierten und interessierten Schüler*innen – das alles hat mir diese Entscheidung nicht einfach gemacht. Ich habe nicht damit gerechnet, so schnell Abschied zu nehmen und würde es unter anderen Umständen auch nicht machen. Aber jetzt, wo ich Mutter geworden bin, möchte ich näher bei unserer kleinen Tochter sein, und so verabschiede ich mich von dieser Schule, an der ich in so kurzer Zeit so viele schöne Momente erlebt habe. Vielen Dank an alle Schüler*innen, die ich kennenlernen und unterrichten durfte, und mit denen ich so viele schöne Momente teile. Danke an alle, die sich täglich für diese Schule einsetzen, und danke, dass ich die Möglichkeit hatte, ein Teil davon zu sein.



Sara Setz

Stellvertretung KG1

Vor knapp einem Jahr durfte ich die Stellvertretung als Klassenlehrperson im Kindergarten 1 antreten. Es war ein sehr intensives und lehrreiches Jahr für mich, in welchem ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln durfte.

Dankbar darüber, meinen Erfahrungsrucksack mit weiteren Kompetenzen gefüllt zu haben, ziehe ich weiter. Für die Zusammenarbeit bedanke ich mich bei allen herzlich.



Vieng Pham

Fachlehrperson Musik

«Weggehen, etwas hinterlassen, nicht mehr zurückblicken müssen, um das, was einem lieb geworden ist, loszulassen. Der Geist wird frisch und neu definiert. Neuland betreten und warten, was geschieht. Ich danke allen Schülern und

Schülerinnen der Schule Entlebuch, dass ich euch während dieser Zeit für einen gewissen Moment, was <Musik> betrifft, begleiten durfte.»

Danke, dass ich euch alle kennenlernen durfte! Viel Glück und Freude wünsche ich Euch allen, denn ihr seid die Zukunft!



Helene Rösli

Schwimmlehrerin und
Klassenassistentin PS 1./2.

Im August 2016 habe ich meine Anstellung als Schwimmlehrerin gestartet. Kurz darauf habe ich auch die Aufgabe als Klassenassistentin übernommen.

Die Arbeit mit den Schülern im Wasser sowie im Schulzimmer haben mir immer extrem Spass gemacht. Ich kann auf zahlreiche schöne, lustige und bereichernde Begegnungen zurückschauen.

Damit ich in Zukunft meine Freizeit etwas flexibler planen kann, habe ich mich mit etwas Wehmut dazu entschieden, wieder im privatwirtschaftlichen Bereich Fuss zu fassen.

Ich verabschiede mich von der Schule Entlebuch und danke der Schulleitung, den Lehrer-Teams sowie allen Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit.



René Portmann

Fachlehrperson TTG

Vor fast vier Jahren habe ich mit viel Vorfreude die Tätigkeit als Werklehrer in Entlebuch begonnen. Ich durfte über die Jahre die Region, die Schule und vor allem viele tolle Menschen kennenlernen. Dafür bin ich sehr dank-

bar. Meine Leidenschaft für das kreative Arbeiten mit Holz und Metall versuchte ich stets vorzuleben und mein Wissen an die Schüler*innen weiterzugeben. Es entstanden unzählige bemerkenswerte Produkte. Aber vor allem wurde ausgetüftelt, gesägt, gehämmert, gehobelt, geschweisst, geschliffen, lackiert und Dinge erschaffen.

Ebenfalls begleitete ich während zwei Jahren die Abschlussklassen im Projektunterricht. Das Begleiten der Projektarbeiten hat mir grosse Freude bereitet. Die entstandenen Projekte haben mich immer wieder zum Staunen gebracht.

Nun ziehe ich weiter und verabschiede mich schweren Herzens. Ich werde näher an meinem Wohnort eine Stelle als Werklehrer übernehmen und freue mich auf die neue Herausforderung. Ich bin stolz auf alle, die ich während meiner Zeit an der Schule Entlebuch ein kleines Stück auf ihrem Lebensweg begleiten durfte. Ebenfalls bedanke ich mich beim ganzen Team und vor allem bei Tobias Gutheinz für das entgegengebrachte Vertrauen. Danke! Auf Wiedersehen.



Felix Schibler

Zivildienstleistender

Nun ist mein Jahr als Zivi hier an der Schule Entlebuch schon vorüber. In dieser kurzen Zeit konnte ich nicht nur viele Eindrücke und Erfahrungen aus dem Schulalltag sammeln, ich habe durch die Ausflüge und Schulreisen

auch eine völlig neue Region der Schweiz kennengelernt. Ausserdem habe ich nun viele schöne Erinnerungen an lustige Momente mit den Schülerinnen und Schülern sowie spannende Gespräche mit den Lehrpersonen. Es hat mir hier im Entlebuch sogar so gut gefallen, dass ich noch nicht ganz nach Solothurn zurückgehen möchte. Ich werde das Team der Schule Entlebuch auch im nächsten Schuljahr durch gelegentliche Stellvertretungen unterstützen. Darauf freue ich mich schon sehr, da ich dadurch nochmal einen neuen, viel intensiveren Einblick in den Alltag eines Lehrers habe und so vielleicht in zwei Jahren mit der PH starte.



Sabine Dähler

Fachlehrperson ISS

Seit einem Jahr unterstütze ich als Fachlehrerin WAH das ISS-Team. Für die herzliche Aufnahme ins ISS-Team möchte ich mich bedanken. Als Quereinsteigerin gab es für mich viel Neues zu lernen und zu erfahren. Ich hatte viel

Freude beim Unterrichten der beiden ersten ISS-Klassen. Der Höhepunkt für mich war dabei die Teilnahme beider Klasse an der UNICEF-Sternenwoche. Mit viel Engagement haben die Schülerinnen und Schüler dieses Projekt umgesetzt.

Wir konnten gemeinsam erfahren, was es heisst, als Team/als Klasse ein Projekt von der Idee bis zur Umsetzung gemeinsam zu entwickeln. Das Ergebnis liess sehen, haben doch beide Klassen gemeinsam über 1'000 CHF für die Kinder in Bangladesch gesammelt. Ich hoffe sehr, die Schülerinnen und Schüler können etwas davon auf ihrem Lebensweg mitnehmen. Ich verabschiede mich herzlich mit einem Zitat von Per Dalin: "Die Zukunft, die wir uns wünschen, werden wir nur bekommen, wenn wir eine Vision von ihr haben."



Svante Van de moortel

Schulleiterin

Schweren Herzens habe ich mich dazu entschieden, vorwiegend krankheitsbedingt die Schule Entlebuch per Ende Schuljahr zu verlassen. Diese Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen, denn die Zeit an der Schule war eine

schöne Erfahrung für mich. Ich konnte ein motiviertes und engagiertes Team kennenlernen und mich sowohl auf fachlicher wie persönlicher Ebene weiterentwickeln. Ich bedanke mich von ganzem Herzen bei allen für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und freue mich, wenn sich unsere Wege wieder einmal kreuzen.



Cristina Mazzei

Klassenlehrperson ISS

Vor neun Jahren habe ich mich auf den weiten Weg von London ins schöne Entlebuch begeben. Ich blicke auf eine glückliche Zeit zurück, die bei mir viele Spuren hinterlässt. Nun ist es Zeit für mich, auf Wiedersehen zu sagen. Im

kommenden Jahr werde ich mir eine Auszeit nehmen, um mich persönlichen Projekten zu widmen. Ich freue mich darauf, auch wenn der Abschied schwerfällt.

Ich möchte mich bei meinem Team und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule Entlebuch sehr herzlich für die schönen Erinnerungen, die lehrreichen Erfahrungen und die wertvollen Begegnungen bedanken. Ich möchte auch allen Eltern für den konstruktiven und wertschätzenden Austausch, den ich immer wieder erfahren durfte, danken. Mein grösster Dank gebührt meinen Schülerinnen und Schülern, die ich in den letzten Jahren begleiten durfte. Ihr habt mich bereichert und mir am meisten beigebracht – sowohl beruflich als auch menschlich.

Auf ein baldiges Wiedersehen im schönen Entlebuch!



Regula Zemp

Fachlehrperson Englisch
PS 3./4.

«It's time to say goodbye.»
Mit einem lachenden und
einem weinenden Auge gehe
ich diesen Sommer in Pension.
Ich werde einen gut
gefüllten Rucksack voller
schöner Erlebnissen, interes-

santen Begegnungen und vielfältigen Erfahrungen aus meiner
langjährigen Zeit an der Schule Entlebuch mitnehmen.

Alles hat im August 1980 begonnen, als ich vom Zürcher Oberland nach Entlebuch gezogen bin, um meine erste Stelle als junge Kindergärtnerin anzutreten. Sehr schnell habe ich mich in Entlebuch heimisch gefühlt und aus dem Einjahres-Vertrag ist eine Lebensanstellung geworden. Als «Chendergarte Frölli» haben mich viele von euch Entlebucher und Entlebucherinnen kennengelernt. Oder ist jemand von euch auch zu mir in die Blockflötenstunde, Spielgruppe, Musikunterricht, DaZ oder ins Englisch gekommen? Die Vielseitigkeit meines Berufes, das Zusammensein mit Schülern, Eltern und dem Lehrerkollegium, haben mich immer motiviert und bedeuten mir sehr viel. Alles ist im Fluss. Die Veränderungen an der Schule bringen neue Herausforderungen. So habe ich 2007 die Chance gepackt und mich mit der Einführung des Frühenglisch als Englischfachlehrperson ausbilden lassen. Seit siebzehn Jahren darf ich nun auch die «Misses Zemp» sein und meine Freude an der Englischen Sprache an die Schüler und Schülerinnen weitergeben. «Never forget: English is fun!»

Nun ist es Zeit, mich zu verabschieden. Ob als Frölli, Mrs Zemp oder Regula, ich möchte mich bei allen bedanken, die mit mir Zeit an der Schule Entlebuch geteilt haben. Ich behalte euch in meinem Herzen und in meinen Gedanken und freue mich auf alle Begegnungen weiterhin auch ausserhalb des Schulhauses.



Flavia Junker

Fachlehrperson IF, IS
PS 1./2. und PS 3./4.

Nach sechs Jahren an der
Schule Entlebuch ist für mich
an der Zeit, neue Wege zu
gehen. Als ich im Schuljahr
2018/2019 im Schulhaus
Bodenmatt angefangen habe,
habe ich zusätzlich auch den

Master zur Schulischen Heilpädagogin gestartet. Während der drei Jahre im Studium, durfte ich in die Rolle der IS-/IF-Lehrperson hineinwachsen und verschiedene Kinder in verschiedenen Klassen auf ihrem Weg begleiten.

Wiedererwarten blieb ich auch nach dem Studium dem Beruf der SHP treu und hatte weitere drei Jahre, in welchen ich an der Schule Entlebuch viele spannende und lehrreiche Momente erleben konnte. Nun aber zieht es mich wieder zurück und dies gleich im doppelten Sinne. Ich werde zeitweise in meine Heimat Solothurn zurückkehren und dort als Klassenlehrerin im Jobsharing mit einer Kollegin eine 1. Klasse übernehmen. Ich danke den Eltern für das Vertrauen, der Schulleitung für die Unterstützung und dem Bodenmatt-Team für die tolle und unvergessliche Zeit.

Ein grosses Danke geht an Corina Zemp, die sich als Schulhausleiterin mit grossem Engagement und viel Herz immer wieder für unser Team eingesetzt hat. Ganz besonders danke ich Bettina Meier, die mir ermöglicht hat, in meine Rolle als SHP zu finden und diese so zu leben, wie ich es mir gewünscht habe. Ich werde unseren gemeinsamen Unterricht sehr vermissen.



Esther Wicki

Fachlehrperson ISS

Vor zwei Jahren durfte ich an der Oberstufe Entlebuch meine Tätigkeit als Lehrerin weiterführen. Ich wurde sehr herzlich und mit offenen Armen empfangen. In dieser Zeit durfte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Für

die stete Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im Team bin ich sehr dankbar.

Aus persönlichen und privaten Gründen habe ich auf Ende erstes Semester dieses Schuljahres die Schule verlassen. Viel Freude und alles Gute wünsche ich euch allen.



Janis Stalder

Zivildienstleistender

Vor beinahe einem Jahr begann meine Reise als Zivildienstleistender hier an der Schule Entlebuch. Diese Zeit hier an der Schule war erfüllt von sehr vielfältigen und lehrreichen Erfahrungen. Ich erinnere mich an zahlreiche

schöne und unvergessliche Mo-

mente, für die ich zutiefst dankbar bin. Nun freue ich mich auf einen Einblick in eine ganz andere Berufswelt während einem Praktikum bei den UNIT-Architekten. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiede ich mich von der Schule Entlebuch.



Lisbeth Felder-Röösli

Znünimäart

Seit rund 20 Jahren habe ich den Znünimäart an der Schule Entlebuch in der Klasse ISS2 begleitet und später geleitet. Es war mir immer ein Anliegen, den Kindern einmal wöchentlich ein gesundes, frisches und saisonales Znüni anzubieten.

Zugleich die Freude an der Zubereitung wecken und dies mit den Schüler*innen umzusetzen. Kilowise Früchte wurden geschnitten, meterweise Sandwichbrote belegt, hunderte von Pizzahäppli gebacken und literweise Tee gekocht. Der Gewinn ging Ende Schuljahr jeweils in die Klassenlager-Kasse der ISS2. Viele schöne und lustige Momente werden mir sicher in Erinnerung bleiben.

Ich bedanke mich für die rücksichtsvolle Zusammenarbeit bei der Schulleitung, den Lehrpersonen, den Schüler*innen, den Eltern und den Mensa-frauen.



Manuela Stadelmann

Tagesstruktur

Seit dem Schuljahr 2021/22 arbeitete ich im Team der Tagesstrukturen. Die Kinder vom Kindergartenjahr bis zur 6. Primarklasse zu begleiten und zu unterstützen hat mir stets sehr viel Freude gemacht. Die drei Jahre in

den Tagesstrukturen waren für mich sehr vielfältig. Sei es als Begleitung am Mittagstisch, als Betreuerin vor Ort oder als Unterstützung beim Lernen - kein Tag war wie der andere. Nun habe ich mich entschieden, als Pflegefachfrau zurück in meinen angestammten Beruf zu gehen. Ich danke meinem Team und allen an der Schule Beteiligten für die stets gute und angenehme Zusammenarbeit.



Josef Brun

Hauswart



Lisbeth Brun

Hauswartin

Nun ist es so weit, wir dürfen uns an bester Gesundheit erfreuen und im Sommer, respektive im Herbst, in den Ruhestand treten. Hier ein kleiner Rückblick: Wir hatten einen gestaffelten Einstieg. Lisbeth war seit August 2016 im Schulhaus Ebnet tätig und ich ab Juli 2019 im Schulhaus Pfrundmatt und in den Kindergärten Aula und Bodenmatt.

Wir durften in dieser schönen Zeit viel nette Menschen kennenlernen. So hatten wir immer wieder Kontakte und schöne Begegnungen mit Schüler*innen, Lehrpersonen, Schulleiter*innen, und engagierten Leuten aus Dorfvereinen.

Auch durften wir bei Umbauten und Neubauten unsere Anliegen und Gedanken einbringen, was wir sehr schätzten.

Eine besondere Herausforderung war die Coronazeit. So rüsteten wir beide Schulhäuser von Seifen und Stoffhandtüchern auf Flüssigseifenspender und Papierziehtücher um. Auch war das tägliche Desinfizieren und aller Türgriffe und die Maskenpflicht eine zusätzliche Herausforderung.

Natürlich gibt es viel mehr Schönes zu berichten. Bei den Lehrpersonen im Ebnet und Pfrundmatt wurden wir immer herzlich aufgenommen und als Putzfeen sehr geschätzt.

An die gemütliche Aperos, Weihnachtsfeiern und geselligen Sommerfeste wurden wir immer eingeladen. Diese Feiern haben wir sehr genossen und möchten uns bei all den jeweiligen Veranstalter*innen herzlich bedanken.

DIENTSTJUBILÄUM AN DER SCHULE ENTLEBUCH

Im Verlaufe des Schuljahres 2024/25 können folgende Personen an der Schule Entlebuch ein Dienstjubiläum feiern:

20 JAHRE

Martina Thalmann Haas
Fachlehrperson Ebnet

10 JAHRE

Priska Krummenacher
Tagesstruktur und Klassenassistentz Pfrundmatt



Wir gratulieren den zwei Jubilarinnen
für den geleisteten Einsatz an der
Schule Entlebuch ganz herzlich!

ÜBERTRITT KZG

Deborah Roth und Elena Müller wechseln auf das kommende
Schuljahr ans Kurzzeitgymnasium Schüpfheim.



Deborah Roth



Elena Müller

FERIENPLAN FÜR DIE SCHULJAHRE 2024/2025 UND 2025/2026

Schuljahr 2024/2025	vom	bis
Schulbeginn	Montag, 19. Aug. 2024	
Herbstferien	Samstag, 28. Sept. 2024	Sonntag, 13. Okt. 2024
Weihnachtsferien	Samstag, 21. Dez. 2024	Sonntag, 05. Jan. 2025
Fasnachtsferien	Samstag, 22. Febr. 2025	Sonntag, 09. März 2025
Osterferien	Freitag, 18. April 2025	Sonntag, 04. Mai 2025
Sommerferien	Samstag, 05. Juli 2025	Sonntag, 17. Aug. 2025

Schuljahr 2025/2026	vom	bis
Schulbeginn	Montag, 18. Aug. 2025	
Herbstferien	Samstag, 27. Sept. 2025	Sonntag, 12. Okt. 2025
Weihnachtsferien	Samstag, 20. Dez. 2025	Sonntag, 04. Jan. 2026
Fasnachtsferien	Samstag, 07. Febr. 2026	Sonntag, 22. Febr. 2026
Osterferien	Freitag, 3. April 2026	Sonntag, 18. April 2026
Sommerferien	Samstag, 04. Juli 2026	Sonntag, 16. Aug. 2026

Feiertage und/oder unterrichtsfreie Tage im Schuljahr 2024/2025:

Allerheiligen	Freitag, 01. November 2024
Martinstag	Montag, 11. November 2024
Maria Empfängnis	Sonntag, 08. Dezember 2024
Josefstag	Mittwoch, 19. März 2025
Auffahrt	Donnerstag, 29. Mai 2025
„Brücke“	Freitag, 30. Mai 2025
Pfingstmontag	Montag, 9. Juni 2025
Fronleichnam	Donnerstag, 19. Juni 2025
„Brücke“	Freitag, 20. Juni 2025

Schulleitung /Schulhäuser

Schulleitung, Unter Bodenmatt 1, 6162 Entlebuch	041 482 02 80
Spielgruppe, Unter Bodenmatt 1, 6162 Entlebuch	079 927 24 42
Bodenmatt, Unter Bodenmatt 3, 6162 Entlebuch	041 482 02 86
Pfrundmatt, Bundesrat-Zemp-Strasse 1, 6162 Entlebuch	041 480 22 03
Ebnet, Ebnet 29, 6163 Ebnet	041 480 26 79
Oberstufe, Unter Bodenmatt 2, 6162 Entlebuch	041 482 02 84

SEKUNDARSCHULE ENTLEBUCH ERHÄLT DAS LABEL «SCHULE MIT BESONDEREM PROFIL SPORT»

Zum fünften Mal werden Luzerner Schulen mit einem Label für ihr besonderes Profil ausgezeichnet. Das Label soll die Entwicklung und die Identität der einzelnen Schulen stärken. Die Übergabe der Zertifikate durch Martina Krieg, Leiterin der Dienststelle Volksschulbildung, fand im Rahmen einer Feier im Schulhaus Gersag 2 in Emmen statt.

Die Sekundarschule Entlebuch erhielt das Label «Sport».

Niederschwellige Bewegungs- und Sportangebote

Im Jugendalter werden die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung immer vielfältiger. Aus diesem Grund scheint es sinnvoll, die grossartigen, regionalen Angebote niederschwellig erlebbar zu machen. Das heisst konkret, dass man mit den Jugendlichen attraktive, auf jeweilige Können angepasste und kostengünstige Angebote, zum Beispiel in den Bereichen Schneesport, Klettern, Tennis oder Biken konzipiert. Es dürfen aber auch einmal neue, überregionale Felder geöffnet werden. Hier könnten beispielsweise der Besuch einer Trampolinhalle oder das Ausprobieren von Windsurfen auf dem Programm stehen.

Schulen mit dem besonderen Profil «Sport» zeichnen sich dadurch aus, dass sie für und mit den Jugendlichen die oben beschriebenen, freiwilligen Sport- und Bewegungsangebote organisieren. Somit fördern diese Schulen eine nachhaltige Bewegungs- und Sportförderung und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden der Lernenden.

Neue spannende Angebote werden im Herbst ausgeschrieben

Im Herbst werden die Eltern der Kinder ab der 5. Klasse über das Jahresprogramm informiert. Auch für das nächste Schuljahr sind schon wieder einige spannende Angebote geplant. Die Kinder können sich auf Skifahren, Klettern, Selbstverteidigung, SLRG-Jugendbrevet, Longboard, Lernen & Sport, offene Sporthallen und einige Tagesangebote wie Besuche im SkillsPark freuen.



AUS DER JUGENDARBEIT

Auch in diesem Schuljahr fanden wieder viele spannende Anlässe statt. Die Neuorganisation der Jugendarbeit in «Jugendarbeit Region Unteres Entlebuch» ist gelungen. Neben den zahlreichen Angeboten und Kursen, gestalten Jugendliche aktiv ihre Freizeit und zeigen grosse Eigeninitiative.

Text: Patrik Studer, Jugendarbeiter

Aktivitäten in den Jugendtreffs

Der neue Jugendarbeiter Patrik Studer trat offiziell am 1. November 2023 die neu geschaffene Stelle als Jugendarbeiter Region Unteres Entlebuch an. Im Hintergrund liefen bereits diverse Vorbereitungen. So wurde der Jugendtreff JET in Entlebuch am 20. Oktober zum ersten Mal geöffnet. Im November und Dezember folgten die Jugendtreffs in Hasle und Romoos. Insgesamt wurden die Treffs 40-Mal geöffnet. In der Zeit zwischen Dezember und April gestalteten Jugendliche der 3. ISS Entlebuch den gesamten Innenraum des Jugendtreffs Entlebuch (JET) neu. Durch bunte Gestaltung hat das JET nun ein neues Erscheinungsbild.

Kirchliche Jugendarbeit

Neben den bestehenden Anlässen, Adventseinstimmung, Rorate-Messe und den Märzenfreitag beteiligt sich die Jugendarbeit in diesem Jahr auch neu an der Ostermesse Entlebuch und am Pastoralraum Gottesdienst Doppleschwand. Der Get Over Day für die Abschlussklassen wird auch weiterhin durch die Jugendarbeit organisiert und betreut.

Sportangebote

In Zusammenarbeit mit der Schule Entlebuch konnte wieder ein spannendes Sportprogramm auf die Beine gestellt werden. In diesem Jahr wurden Kletter-, Selbstverteidigungs- und Skikurse angeboten. Auch die Angebote «Champions Lernen & Sport» am Mittwochnachmittag und «offene Sporthalle» am Freitagabend fanden grossen Anklang. Den Kindern und Jugendlichen stehen auch im nächsten Schuljahr wieder einige Kurse zur Auswahl. Auch bei den Besuchen der Trampolinhalle war die Nachfrage jeweils sehr gross.

Ausblick

Auch im nächsten Schuljahr sind wieder viele Aktivitäten geplant. Diese werden nach und nach auf der Homepage ausgeschrieben. Jugendliche aus der 2. und 3. ISS sind eingeladen, in den jeweiligen Jugendtreff-Teams mitzuarbeiten. Interessierte können sich gerne direkt bei Patrik Studer melden.



SCHÖN, BIST DU DA!

Text: Sandra Rösli, Tagesstruktur und Spielgruppe Entlebuch

«Mit diesen Worten dürfen wir unsere Kinder in den neuen Räumlichkeiten begrüssen»

«Schön, bist du da!» Mit diesen Worten begrüssen wir unsere Spielgruppenkinder und Tagesstrukturen-Schüler in den neuen Räumlichkeiten. Nachdem Ende Januar 2024 noch fleissig gezügelt wurde und alle gespannt die neuen Räume besichtigt haben, sind wir schnell angekommen und fühlen uns sehr wohl. Unsere verschiedenen Zimmer sind hell und freundlich gestaltet, so dass Kreativität, Ruhe und Genuss ausgelebt werden können.



Die neue Küche lädt zum Verweilen ein.

«Der schönste Weg ist der Gemeinsame»

So finden sich in den geteilten Räumlichkeiten die Spielgruppe, Hausaufgabenbegleitung (Husipower) und Betreuung der Tagesstrukturen zu einem Miteinander. Alle Angebote sind zentral gelegen und in der Nähe der Schule. Bereits die kleinsten Mitglieder lernen dadurch ihre spätere Umgebung kennen und fühlen sich auf dem Schulgelände schon ein wenig heimisch. Morgens um sieben geht in den Tagesstrukturen das Licht an und die ersten Kinder verbringen dort Zeit, bis die Schule beginnt. Ab halb neun Uhr bis elf Uhr füllen sich die Räume mit Stimmen der Spielgruppenkinder.

Um halb zwölf treffen sich die Mittagstisch-Schüler auf dem Vorplatz mit Blick auf die neu umgebauten Gebäude und dem wunder-

baren Spielplatz. Nach dem gemeinsamen Essen in der Mensa verbringen wir Zeit im Freien, in der Turnhalle oder in den individuell eingerichteten Räumlichkeiten. Der neue Spielplatz direkt vor dem Haus lädt zum Verweilen ein. Er wird rege genutzt, auch von Eltern mit ihren Kindern. Um Viertel nach ein Uhr sagen wir unseren Schülern «Tschüss» und begrüssen bereits wieder die Spielgruppenkinder, welche das Angebot «Dusse» nutzen.

Den Nachmittag verbringen unsere betreuten Kinder beim Spielen, Backen, Basteln und oft auch in der freien Natur. Machen die Spielgruppenkinder einen Waldausflug, dürfen auch die grossen Kinder sie begleiten, was für ALLE eine tolle Abwechslung ist. So wird unbewusst der Umgang mit jüngeren Kindern geübt. Ab drei bis halb sechs bietet die Schule in einem dafür speziell eingerichteten Zimmer die Hausaufgabenbegleitung an. Wir unterstützen die Kinder und helfen ihnen, ihre Selbstständigkeit zu fördern. Um halb sechs heisst es bei uns Lichter löschen. Auf dem neu erstellten Spielplatz vor unserem Gebäude herrscht aber oft noch buntes Treiben. Mit dem Umbau ist eine Begegnungszone entstanden. Wir sind im Zentrum und trotzdem separat, dass auch der Abstand zur Schule gewährleistet ist.

Wir freuen uns auf dich.....



Auch die Kleinsten helfen beim Umzug mit.

Rita Rösli / Tagesstrukturen Entlebuch

Sandra Rösli / Spielgruppe / Tagesstrukturen Entlebuch

Infos und Downloads betreffend Spielgruppe unter:

www.schule-entlebuch.ch/Spielgruppe

Infos und Downloads betreffend Tagesstrukturen unter:

www.schule-entlebuch.ch (→Angebote →Tagesstrukturen)

NEUIGKEITEN AUS DER SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK

Text: Corina Bieri-Bienz, Leiterin Schul- und Gemeindebibliothek

Seit Anfang Februar gibt es neu auch Tonies-Hörfiguren in der Bibliothek.
Wechsel im Team der Schul- und Gemeindebibliothek.
Start Buchstart-Projekt seit April.

Tonies-Hörfiguren

Wir versuchen immer wieder, mit dem Wandel der Zeit mitzuhalten. Deshalb freuen wir uns sehr, dass wir seit Februar 2024 neu auch Tonies in der Schul- und Gemeindebibliothek zur Ausleihe anbieten können. Die kleinen Hörfiguren werden rege ausgeliehen und erfreuen besonders unsere kleinen Kunden.



Tonies

Personelles

Ende Februar verabschiedete sich das Bibliotheksteam bereits von Salome Hofstetter. Sie startete im August 2017 zusammen mit Manuela Schnider und war vorwiegend abends in der Ausleihe tätig. Leider hat auch Jolanda Stadelmann-Friedrich infolge familiärer und beruflicher Veränderungen schon einige Zeit mit dem Gedanken gekämpft, ihre Aufgabe in der Bibliothek aufzugeben.

Sie hat im November 2012 als Mitarbeiterin im Bibliotheksteam gestartet, und vom März 2020 bis August 2023 hatte sie die Leitung unter sich. Dieser Start war stark von der Corona-Pandemie geprägt, was einiges an Organisation von ihr und dem gesamten Team abverlangte. Nach fast zwei Jahren mit Einschränkungen, folgte dann

endlich wieder «geregelter» Biblio-Alltag. Per 1. August 2023 übergab Jolanda dann die Leitung an Corina Bieri und hat das Team weiterhin als Mitarbeiterin unterstützt. Aufgrund eines Umzugs in einen anderen Kanton, verlässt sie nun die Bibliothek auf Ende Juli.

Über all die Jahre haben die zwei in der Ausleihe mitgearbeitet, Kunden beraten, bei Veranstaltungen mitgearbeitet, defekte Medien geflickt und vieles mehr. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön!

Buchstart

Ende April wurden alle Kinder der Gemeinde Entlebuch mit Jahrgang 2022 und 2023 angeschrieben und erhielten einen Gutschein für die Abholung eines Buchstart-Pakets sowie für die Eröffnung einer Kinderjahreskarte.

Buchstart ist ein gesamtschweizerisches Projekt zur frühen Sprachbildung und fördert die erste Begegnung von Kindern mit Büchern. Die Zielgruppe von Buchstart sind Kinder im Alter von null bis drei Jahren und ihre Eltern und erwachsenen Bezugspersonen.

Kinder, die von Anfang an mit Büchern aufwachsen, sind im Vorteil. Sie erfahren schon früh, wie viel Spass in Bildern und Büchern steckt, und nehmen die Freude am Lesen und Lernen fürs Leben mit. Mit dem Buchgeschenk regt Buchstart Eltern dazu an, mit ihrem Kind vom ersten Moment an aktiv zu kommunizieren und es ab ungefähr sechs Monaten mit Bilderbüchern vertraut zu machen. Wenn Sie schon früh mit dem Vorlesen beginnen, lernt Ihr Kind gemeinsam mit Ihnen: Bücher und Geschichten machen Spass! Und genau diese Lesefreude ist es, die seine Lesemotivation anfährt und es zu einer kleinen Leseratte werden lässt.

The image shows a white wooden bookshelf with three compartments. Each compartment contains a stack of children's books. The books are colorful and feature various illustrations. The top row shows books like 'Das grosse Burgfest', 'Rotraut Susanne Berners', and 'Lang gehst du!'. The bottom row shows books like 'Bei den Cowboys', 'Heidi', and 'Härschvaller'.

Neue Mitarbeiterin

Viele Jahre war ich, als Ergänzung zur Familienarbeit, als MPA in einem kleinen Teilzeitpensum tätig. Nach der Pensionierung meines langjährigen Arbeitgebers habe ich festgestellt, dass ich den wiederkehrenden Kontakt zu Menschen aller Altersgruppen sehr vermisse. Dies hat den Wunsch, in einer Bibliothek zu arbeiten, wo dieses Bedürfnis und auch die Liebe zu Büchern gleichzeitig gelebt werden kann, geweckt. Daher freue ich mich sehr, dass dies nun Realität geworden ist.

Mein Drang, mich in der Natur aufzuhalten, spiegelt sich in vielen meiner Hobbys wie Gartenarbeit, Wandern, einige Jahre mit Hund an meiner Seite, Velofahren, Pilze und Kräuter sammeln und Schwimmen. Es gibt auch kreative ruhigere Interessen, wie Handarbeiten, Kochen, Backen, Essen und ganz wichtig, das Lesen. Bücher sind ein Geschenk und ich denke, es gibt für jeden Menschen passende Exemplare zum Lernen, Staunen, Eintauchen und Abschalten. Ich freue mich über diese neue Herausforderung und auf die Begegnungen in der Bibliothek.



Bernadette Bucher-Wicki

SIEBEN AUF EINEN STREICH UND IM DORF ZU HAUSE

Text: Peter Huser, Co-Musikschulleiter

ÄNTLIBUECHER MUSIKSCHULE

Liebe Eltern und Schüler*innen
Liebe Musikinteressierte

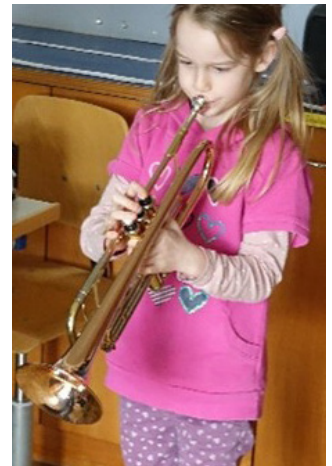
Die Umwandlung von den EMS (Entlebucher Musikschulen) zur ÄMS (Äntlibuecher Musikschule) scheint auf den ersten Blick ein kleiner zu sein, sozusagen von E zu Ä. Dahinter steckt aber viel mehr: Ein klares Bekenntnis zur musikalischen Bildung im klingenden Tal und – echt äntlibuecherisch – im Dorf zu Hause. Kultur entwickelt sich in den Gemeinden, in unseren sieben Standorten. Da wollen wir als Musikschule verwurzelt sein, unseren Auftrag umsetzen und somit eine zentrale Aufgabe in Bildung, Kultur und Freizeit übernehmen. Zusammen mit der örtlichen Begleitgruppe wird der Standort betreut und weiterentwickelt. So können weiterhin ortsspezifische Angebote ausgeschrieben werden, die zudem allen im Einzugsgebiet der ÄMS offenstehen. Auf diesem Fundament bauen wir unsere Angebote auf und gehen die Aufgaben der ÄMS gemeinsam an. Alle profitieren von Lokalem und Regionalem. Sozusagen die Pünktchen auf dem A.

Wir laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, sich für Angebote an den Standorten der Äntlibuecher Musikschule anzumelden. Lassen Sie sich von aktivem Singen und Musizieren anstecken und machen Sie sich mit uns zusammen auf die Entdeckungsreise in die weite, wunderbare Welt der Musik!

Wir freuen uns, dass wir mit dem Standort Entlebuch ein Teil der Äntlibuecher Musikschule sein dürfen.

ÄNTLIBUECHER MUSIKSCHULE

Peter Huser, Co-Musikschulleiter
Standort Entlebuch
Schulhaus Bodenmatt, 6162 Entlebuch
079 652 39 64
peter.huser@ae-ms.ch
www.ae-ms.ch



AUSFLUG AUF DEN BAUERNHOF: EIN ERLEBNISREICHER MORGEN AUF DEM OBERLINDEBÜEL-HOF

Text: Samira Basile, Klassenlehrperson PS 3./4.a

Ein SchuB-Erlebnis für die 3. und 4. Klasse zum Thema
«Tierisches Paradies»

Ein Besuch auf dem Bauernhof Oberlindebüel in Schüpfheim bot den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klasse ein unvergessliches Erlebnis. Unter der Leitung von Bauer Toni und seiner Frau Pia erkundeten sie das Leben der Tiere hautnah. Von Mutterschweinen und ihren Jungen bis hin zu neugeborenen Kälbern – jeder Moment war lehrreich und fesselnd. Die Schülerinnen und Schüler durften nicht nur beobachten, sondern auch selbst Hand anlegen und die Tiere füttern. Besonders die zutraulichen jungen Ziegen bleiben ein unvergessliches Highlight dieses spannenden Ausflugs.

Ein Ausflug auf den Bauernhof Oberlindebüel in Schüpfheim versprach den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klasse ein unvergessliches Erlebnis unter dem Angebot «SchuB» (Schule auf dem Bauernhof). Unter dem Thema «Tierisches Paradies» durften sie einen Morgen lang das Leben auf dem Hof erkunden.

Angeleitet von Bauer Toni und seiner Frau Pia begann der Morgen mit einer fesselnden Führung über das weitläufige Gelände. Die Schülerinnen und Schüler lernten nicht nur die verschiedenen Tiere kennen, sondern auch ihre Lebensweisen und Bedürfnisse. Von den Mutterschweinen mit ihren frischgeborenen Ferkeln bis zu den imposanten Kühen, die geduldig auf ihre Melkzeiten warteten, war jeder Moment lehrreich.



Besonders faszinierend war der Besuch im Kuhstall, wo die Schülerinnen und Schüler nicht nur die Melkmaschine in Aktion erlebten, sondern auch ein neugeborenes Kalb bestaunen konnten. Mit Freude und Neugier halfen sie beim Füttern der Tiere und genossen es, die neugierigen Ziegen zu streicheln, die sich gerne von den Besuchern umsorren liessen.



Auch der Besuch im Hühnerstall war sehr lehrreich, da die Schülerinnen und Schüler lernten, wie die Hühner leben und versorgt werden. Die interaktive Erfahrung, die Möglichkeit, die Tiere hautnah zu erleben und dabei selbst aktiv zu werden, machte diesen Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten.

Insgesamt war der Ausflug auf den Bauernhof Oberlindebüel ein voller Erfolg und bot den Schülerinnen und Schülern nicht nur eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag, sondern auch wertvolle Einblicke in das Leben auf dem Land und den respektvollen Umgang mit Tieren.

ABSCHLUSSKLASSEN

Berufe der Schülerinnen und Schüler: Klasse 3.1 navy
(Klassenlehrperson: Cristina Mazzei)



- | | |
|------------------------|--|
| 1 Jasmin Felder | Kauffrau, Hasle |
| 2 Lee May Lötscher | Kauffrau, Schüpfheim |
| 3 Alejandro Luis Burga | Schulisches Brückenangebot / Fokus Unterricht & Praxis, Luzern |
| 4 Silvan Barmet | Strassenbauer, Schüpfheim |
| 5 Joen Arnet | Informatiker Applikationsentwicklung, Luzern |
| 6 Joel Wicki | Zimmermann, Entlebuch |
| 7 Fabian Koch | Schreiner, Schüpfheim |
| 8 Sabrina Stadelmann | Detailhandelsfachfrau, Schüpfheim |
| 9 Lena Rösli | Fachfrau Gesundheit, Schüpfheim |
| 10 Amanda Bieri | Kauffrau, Schüpfheim |
| 11 Levin Rösli | Produktionsmechaniker, Hasle |
| 12 Joel Bachmann | Koch, Entlebuch |
| 13 Liam Bieri | Gartenbauer, Ebnet |
| 14 Akshaya Nathan | Fachfrau Gesundheit, Escholz matt |
| 15 Luisa Studer | agriPrakti – Hauswirtschaftsjahr |
| 16 Kira Bieri | Kauffrau, Escholz matt |
| 17 Abishnan Ushankan | Kurzzeitgymnasium Schüpfheim |
| 18 Rahel Achermann | Au-Pair-Jahr im Kt. Waadt, anschliessend Kauffrau Bank, Schüpfheim |
| 19 Noah Portmann | Kaufmann, Willisau |
| 20 Florian Brun | Zimmermann, Entlebuch |
| 21 Leon Zemp | Gartenbauer, Ebnet |

ABSCHLUSSKLASSEN

Berufe der Schülerinnen und Schüler: Klasse 3.2 karmin
(Klassenlehrperson: Benedikt Vogel)



- | | | |
|----|-----------------------|---|
| 1 | Lukas Krummenacher | Informatiker Plattformentwicklung, Luzern |
| 2 | Leo Pham | Gärtner, Ebnet |
| 3 | Gabriel Hofstetter | Elektroinstallateur, Entlebuch |
| 4 | Harish Vignarajah | Fachmann Fachmann Gesundheit, Schüpfheim |
| 5 | David Lötscher | Elektroinstallateur, Escholzmatz |
| 6 | Matthias Giger | Fleischfachmann Gewinnung, Hasle |
| 7 | Jeremy Bieri | Schreiner, Entlebuch |
| 8 | Sami Studer | ICT-Fachmann, Luzern |
| 9 | Jamie Marbacher | Zeichner Fachrichtung Ingenieurbau, Entlebuch |
| 10 | Andrin Müller | Netzelektriker, Reussbühl |
| 11 | Joshua Aregger | Fachmann Betriebsunterhalt, Luzern |
| 12 | Caron Bieri | Fachfrau Betreuung, Schüpfheim |
| 13 | Kim Fankhauser | Fachfrau Gesundheit, Schüpfheim |
| 14 | Fiona Stadelmann | Restaurantfachfrau, Wolhusen |
| 15 | Céline Felder | Detailhandelsfachfrau, Wolhusen |
| 16 | Victoriia Kulinicheva | 10. Schuljahr, Fokus Sprache, Luzern |
| 17 | Lena Egli | Gärtnerin Fachrichtung Pflanzenproduktion, Ruswil |
| 18 | Salome Zemp | Detailhandelsfachfrau, Wolhusen |
| | Alisha Aregger | Zwischenjahr |

FRÜHE SPRACHFÖRDERUNG – WAS IST DAS?

Text: Sandra Rösli, Spielgruppe Entlebuch

«Warum ist Sprache so wichtig?»

Wenn das Kind in der Entwicklung seiner Sprache(n) schon vor der Einschulung gezielt unterstützt wird, spricht man von früher Sprachförderung. Diese ist wichtig, weil sie die Basis für die spätere Bildung vorbereitet und Integrationsprozesse erleichtert. Kinder sind neugierig, äusserst lernfähig und möchten dazugehören. Sprache darf nicht als bloßes «üben» vermittelt werden. Kinder erlernen Sprache in Zusammenhängen, die für sie Sinn machen, über das Spiel, die Bewegung und in der handelnden Auseinandersetzung. Die Fachpersonen sollen Sprechanlässe schaffen und die Angebote sprachanregend gestalten. Die Motivation und Sprechfreude der Kinder soll herausgefordert und erhalten werden.

*Kinder brauchen Sprache
immer und überall.
Sie sprechen in der Familie.
Sie sprechen und spielen
mit anderen Kindern.*

statt. Die Kinder lernen Sprache im gemeinsamen Spiel. Mit verschiedensten Materialien wird gewerkt, gesungen, gespielt, gemalt, geknetet, musiziert und es werden Geschichten erzählt. Ausserdem wird jeweils eine spezielle Sprachförderungs-Sequenz von ca. 15 Minuten, in welche deutsch- und fremdsprachigen Kinder einzeln oder gemeinsam in 2-4 er Gruppen einbezogen werden, gestaltet.

Das Angebot der Spielgruppe richtet sich an deutsch- und fremdsprachige Kinder. Ein Besuch unserer Spielgruppe zwei Mal pro Woche wird vorausgesetzt. Alle unsere «Dinne» und «Dusse» Spielgruppen werden bei einer benötigten „Frühen Sprachförderung“ als Spielgruppe Plus in einer 2er –Leitung geführt.

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, klicken Sie auf die beiliegenden Links.

Sandra Rösli / Spielgruppe Entlebuch

Info und Downloads betreffend Spielgruppe unter:
www.schule-entlebuch.ch/Spielgruppe

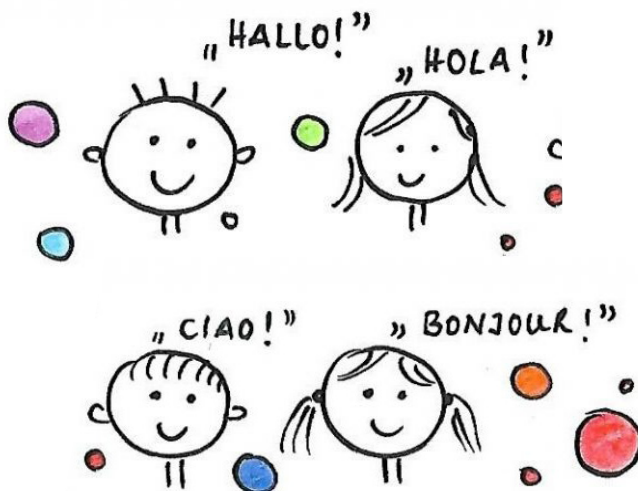
Sprachförderung:
https://volksschulbildung.lu.ch/unterricht_organisation/uo_planen_org_ilink/uo_po_fruhe_sprachfoerderung

«Was versteht man unter früher Sprachförderung?»

Alle Eltern, die ein Kind im Alter von drei Jahren bis zum Kindergarten Eintritt haben, erhalten ein Informationsschreiben und den Elternfragebogen zur Sprachstandserhebung. Die Eltern füllen den Elternfragebogen aus und senden ihn zurück. Die Fragebogen sind in verschiedenen Sprachen erhältlich.

Der Elternfragebogen wird ausgewertet, und bei einem angezeigten Sprachbedarf werden die Eltern informiert und aufgefordert, ihr Kind in ein entsprechendes Angebot anzumelden.

In der Spielgruppe ist die Sprachbildung ein zentrales Anliegen. Das sprachliche Lernen findet in erster Linie alltagsintegriert



SCHWIMMUNTERRICHT AN DER SCHULE ENTLEBUCH

Text: Helen Rösli und Roland Distel

Der Schwimmunterricht an unserer Schule basiert auf den Bestimmungen des Lehrplans 21. Darin steht im Grundsatz: Die Schule ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern, Bewegungserfahrungen im Wasser zu sammeln und das Schwimmen zu erlernen. Dabei ist sie auch auf die Unterstützung der Erziehungsberechtigten angewiesen.

Erwerb der Kernelemente im Zyklus 1

In der 1./2. Klasse haben die Schülerinnen und Schüler jeweils fünf Mal Schwimmunterricht. Dieser wird im Hallenbad der sozialpädagogischen Schule formidable in Schachen durchgeführt. Das Hauptziel ist der Erwerb der Kernelemente Atmen, Gleiten, Antreiben und Schweben. Sind diese gefestigt, erhalten die Kinder eine Einführung in die Kraultechnik. Reichen die fünf Mal Schwimmunterricht nicht aus, um die Ziele zu erreichen, wird der Kontakt zu den Eltern gesucht und empfohlen, zusätzlich einen externen Schwimmkurs zu besuchen. Grundsätzlich ist es wichtig, dass die Kinder auch in ihrer Freizeit die Möglichkeit erhalten, sich im Wasser bewegen zu können. Nur so werden die erlernten Basics aus dem Schwimmunterricht gefestigt.

Der Wasser-Sicherheits-Check WSC als Schwerpunkt im Zyklus 2

Der Wasser-Sicherheits-Check WSC steht für Basis-Kompetenz im Wasser. Der WSC-Ausweis bestätigt, dass sich Kinder nach einem Sturz ins Wasser selber an den Rand oder ans Ufer retten können. Um sich auf diesen Test vorzubereiten, gehen die Schülerinnen und Schüler in der 3./4. jeweils noch vier Mal ins Hallenbad Sörenberg und üben diese Basis-Kompetenz. Wobei bei den Kindern der

3. Klasse der Erwerb der Brusttechnik und bei den Kindern der 4. Klasse die direkte Testvorbereitung im Vordergrund stehen. In der 4. Klasse absolvieren sie dann den WSC. Dieser beinhaltet folgende Elemente: Eine Rolle ins Wasser, 1min. Wassertreten an Ort und anschliessend 50 m schwimmen ohne halten und abstehen.

WSC und Vorbereitung auf das Jugendbrevet der SLRG im Zyklus 3

Die Lehrpersonen, die Sportunterricht erteilen, überprüfen, ob die Schülerinnen und Schüler den Wasser-Sicherheits-Check besitzen. So wird sichergestellt, dass auch später neu dazu kommende Schülerinnen und Schüler über die Grundanforderung verfügen. Dann wird entweder an den Grundkompetenzen gearbeitet oder die Kraultechnik vertieft, welche dann gleich am jährlichen Triathlon angewendet werden kann. Zusätzlich wird die Wassersicherheit an Bächen thematisiert, verbunden mit entsprechenden Ausflügen in den Sportblöcken. Neu sollen die Jugendlichen auf das Jugendbrevet der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG vorbereitet werden. Interessierte können dann diesen Test an einem Mittwochnachmittag absolvieren.



Unterricht im Schwimmbad in Schachen

BG (ZEICHNUNGSUNTERRICHT)

3. + 4. KL. C

Text: Stefan Hofstetter, Klassenlehrperson PS 3./4.c

«Wenn Mama nicht da ist, gehen wir mit Papa in den McDonald's.»

Na ja, so genau wollte ich dies als Lehrperson ja gar nicht wissen!

Im Februar wurden die Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klasse c informiert, dass die bekannte Zürcher Werbeagentur ROSAROT ihre Klasse beauftragt, zur Neueröffnung der McDonald's Filiale auf den Marktplatz in Entlebuch Anfang Juni einen Flyer zu gestalten, der dann im Mai jeder Entlebucher Haushaltung per Post zugestellt wird.

Die beste Zeichnungsarbeit wird dann gedruckt und zudem erhält der Sieger/die Siegerin jede Woche gratis ein Happy Meal. Mit grosser Begeisterung, jedoch auch mit einer gewissen Portion Skepsis, zeichneten die Kinder ihre Entwürfe mit dem McDonald's Logo

und einer Vielfalt von beliebten Menüs. Natürlich tauchte auch immer wieder die Frage auf: «Stimmt das wirklich. Das ist ja mega-cool, ein McDonald's mitten im Dorf!»

Am Ende der BG- Lektion gab ich zu, dass dies eine Fake News war. Na ja, schon ein wenig dick aufgetragen! Aber kritisches Denken und gesunde Ernährung sind schliesslich auch Themen im LP 21!



KREATIVE LERNAKTIVITÄT IM DEUTSCHUNTERRICHT: GEMEINSAMER PROJEKTMORGEN DER 3./4. KLASSE DORF UND EBNET

Text: Samira Basile, Klassenlehrperson PS 3./4.a

Ein lebhafter Projektmorgen eröffnete den Schülerinnen und Schülern der 3./4. Klasse Dorf und Ebnet die Möglichkeit, in die Welt der Spiele einzutauchen. Im Fokus standen dabei das Verfassen von Spielanleitungen und das gemeinsame Spielerlebnis, das ihre Ideen zum Leben erweckte.

An einem inspirierenden Projektmorgen widmeten sich die Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klasse einem besonderen Thema: dem Schreiben von Spielanleitungen. Ausgestattet mit Notebooks tauchten sie in die Welt der kleinen, einfachen Spiele ein und verfassten möglichst präzise Anleitungen dafür.

Während des Projektmorgens standen die Spielanleitungen im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler nutzten ihre Kreativität, um klare Anweisungen zu formulieren, die es anderen ermöglichen würden, die Spiele nachzuspielen. In gemischten Gruppen wurden die ausgewählten Spiele dann gemeinsam gespielt, wobei die Schülerinnen und Schüler die Wirksamkeit ihrer Anleitungen überprüfen konnten. Das gemeinsame Lernen und Teilen von Erfahrungen ermöglichte, dass jede Schülerin und jeder Schüler ihre oder seine Stärken einbringen konnte.



VIelfÄLTIGE, ATTRAKTIVE SCHULHAUSUMGEBUNG FÜR MENSCH UND NATUR

Text: Eveline Zemp, Klassenlehrperson Ebnet PS 3.

Bereits ein Jahr ist es her, seit der Planer Rafael Bucher, der Gärtner Christian Werder und die vielen helfenden Kinder vom Schulhaus Ebnet den Grundstein für eine kreative und lebenswerte Umgebung für die Kinder, die Pflanzen und die Tiere geschaffen haben.

Sofort wurde der neu geschaffene Erlebnisraum von den Lernenden übernommen, indem sie sich an ihren Lieblingsnischen zum Spielen und Plaudern trafen. Die Kinder bewegen sich durch die Erweiterung und die zahlreichen naturnahen Elemente intensiver und vielfältiger. Auch ausserhalb der Schulzeit wird die Schulhausumgebung von Eltern mit Kleinkindern oder auch von Durchreisenden als attraktiver Rastplatz genutzt.

Im Frühling wurden alle Schülerinnen und Schüler bei den Pflegearbeiten aktiv miteinbezogen, um lehrreiche und nachhaltige Naturerlebnisse zu erleben. Unter dem Motto «tatkräftig» pflegten sie einzelne Lebensräume, wie den Beerengarten, die Ruderalflächen und den Mikado-Baumstamm-Platz, erstellten eine kreative bunte Holzdekoration, frischten alte, bekannte Pausenplatzspiele wie Gummitwist und Mühlestein auf, und machten sich ganz viele Gedanken über den neu geschaffenen Mehrwert dieser naturnahen Pausenplatzgestaltung.

Die Kinder schätzen vor allem die vielen unterschiedlichen Flächen, bei denen ganz verschiedene Spiele und Pausenaktivitäten möglich sind. Alle sind sich einig: Dieser sanfte Umbau hat sich sehr gelohnt!



BIOSPÄRENTAG ZUM SCHUELSCHATZ «HEILENDES WASSER DER BIOSPÄRE – TOURISTISCHE DIENSTLEISTUNGSKETTE

Text: Sandro Hofstetter ISS2

Jeweils im Herbst finden die Biosphärentage statt.

Dabei wird ein bestimmter «Schuelschatz» thematisiert.

Erlebnisbericht von Sandro Hofstetter ISS2

Zuerst haben wir uns um 8.15 Uhr am Bahnhof in Entlebuch getroffen und sind mit dem Zug bis nach Schüpfheim gefahren. Dann sind wir zum Postauto und sind dann mit dem Postauto bis nach Flühl gefahren. Danach sind wir zu einem Wasserkraftwerk der CKW gewandert und dort hat uns eine Lehrperson erklärt, wie das Kraftwerk funktioniert. Darauf sind wir zur Kneippanlage marschiert.

Auf dem Weg haben wir einen Autohändler gesehen, der sehr coole Pick-up Trucks hatte. Wir sahen auch Lamas und einige Bekannte aus Sörenberg. Bei der Kneippanlage hatten wir dann eine Führung von einer früheren Lehrperson von Frau Blaser, sie heisst Pia Thalmann. Sie hat uns die Kneippanlage gezeigt und wie man richtig kneippt. Kneippen ist eine Heilmethode, mit der man die Durchblutung anregt und so Krankheiten vorbeugt.

Wir haben uns das kalte Wasser ins Gesicht, an die Arme und an die Beine gespritzt. Das war sehr erfrischend und hat sehr gut getan. Danach haben wir etwas gegessen und sind anschliessend nach Flühl gewandert. Dort haben wir dann auf das Postauto gewartet und sind dann wieder zum Bahnhof Schüpfheim gefahren. Dort haben wir wieder auf den Zug gewartet und sind dann nach Hause gegangen.



Das Projekt «Äntlibuecher Schuelschätz»

«Äntlibuecher Schuelschätz» ist ein gemeinsames Projekt aller Volksschulen in der UNESCO Biosphäre Entlebuch und der Kantonsschule/Gym+ Schüpfheim. Am Ende ihrer Schulzeit sollen alle Lernenden des Entlebachs Botschafterinnen und Botschafter der UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE) sein.

Diese Vision soll partizipativ mit den über 250 Lehrpersonen, den 2500 Lernenden, dem Pädagogischen Medienzentrum Schüpfheim und den Foren der (UBE) verwirklicht werden.

Die Lehrpersonen übernehmen eine Multiplikatorenfunktion. Sie beziehen alle Schülerinnen und Schüler in die Ausgestaltung des Such-, Lern- und Gestaltungsprozesses einer nachhaltigen Entwicklung ein.



BESUCH DER KÄSEREI MOSIGEN EBNET

Text und Fotos: Bettina Meier, Klassenlehrperson PS 1./2.c

Der Käseherstellung auf der Spur

Die Kinder der Unterstufen Bodenmatt und Ebnet durften in der Käserei viel über die Käseherstellung lernen und sich danach selbst als Käser und Käserinnen versuchen.

Mit den Büchern «Die Heubodenbande» waren die 1./2. Klässle-rInnen vom Dorf und Ebnet das ganze Jahr auf dem Bauernhof unterwegs. Im NMG-Unterricht lernten die Kinder unter anderem die Produkte kennen, welche vom Bauernhof kommen. Wir wollten den Weg eines Produktes besonders genau verfolgen, und so stellten wir uns die Frage: Wie kommt eigentlich die Milch in den Käse?

Diese Frage konnte uns natürlich nur ein Profi ganz genau beantworten und so besuchten wir Beat Koch in der Käserei Mosigen im Ebnet. Er führte uns durch die Käserei und wir konnten alle Schritte von der Milch zum Käse miterleben. Besonders eindrücklich war

es im Keller, wo die riesigen Emmentaler Käse lagerten. So sahen wir das Produkt, welches oben in der Käserei hergestellt wurde, dann tatsächlich fertig vor uns. Toll war natürlich, dass wir am Schluss noch Käse probieren durften!

Zurück im Klassenzimmer fühlten wir uns nun auch als Profis und nahmen ein grosses Projekt in Angriff: Wir wollten selbst Käse herstellen! Dabei war es wichtig, ganz genau nach Anleitung zu arbeiten. Beim ständigen Umrühren war ausserdem viel Geduld gefordert. Nach einem Tag hatte dann jede Klasse tatsächlich ihren eigenen Käselaib, den sie während einigen Wochen täglich umdrehen und mit Salzwasser pflegen mussten.

Für die Mühe wurden wir belohnt:

Unser Käse schmeckte wirklich hervorragend!



Die Kinder der 1./2. Klasse versuchen sich als Käser und Käserinnen



Beat Koch führt die Kinder durch die Käserei

KOFFERMARKT DER 1./2.KLASSE A UND B

Text: Luana Stadelmann, Klassenlehrperson PS 1./2.a

«Mein Laden wird in wenigen Momenten geöffnet.» «Achtung, Achtung nur heute die spannendsten Bücher und Comics zum Sonderpreis.» «Kommst du nachher noch bei mir im Laden vorbei? Ich habe da noch etwas, was dir gefallen könnte.» Genau so klingt es, wenn die Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 1./2.a und 1./2.b, das Thema «Geld» im Mathematikunterricht nicht nur thematisieren, sondern erleben.

Dieses Jahr haben die beiden Klassen passend zum Thema «Kaufen und Verkaufen» in der Turnhalle einen Koffermarkt aufgebaut. Die Kinder haben vorgängig zu Hause Spielsachen, welche sie nicht mehr brauchen, gesammelt, oder haben Dinge gebastelt.

Diese Sachen wurden danach an unserem Koffermarkt verkauft. Jedes Kind richtete sich seinen eigenen Laden ein. Während einer «Windowshopping-Tour», durften die wunderschönen Läden erstmals bestaunt werden. Wer schon mit einem Objekt liebäugelte, durfte sich diesen Artikel in den Läden reservieren lassen. Danach wurden die ersten Läden geöffnet und die Kinder konnten bei ihren Kolleginnen und Kollegen einkaufen gehen. Jedes Kind war mehrmals Verkäufer*in, aber auch Einkäufer*in.

Damit alle Kinder kaufen und verkaufen konnten, wurden die Läden von Zeit zu Zeit wieder geschlossen und neue Läden wurden geöffnet. Jedes Kind besass eine Ladenkasse, mit welcher sie ihren Kundinnen und Kunden das passende Rückgeld geben konnten.

Im persönlichen Portemonnaie hatten die Kinder ihr Shopping-Geld, mit welchem sie einkaufen durften. Dadurch konnten die Kinder am Ende des Verkauf-Tages ihre Ladenkasse zählen und ausrechnen, wie viel Ein- und Ausgaben sie hatten.

Am Ende des Morgens gingen alle mit strahlenden Gesichtern, vollen Taschen und teils leeren Portemonnaies wieder glücklich nach Hause.



ELIANE UND IHR WEG IN DER SCHULISCHEN INTEGRATION

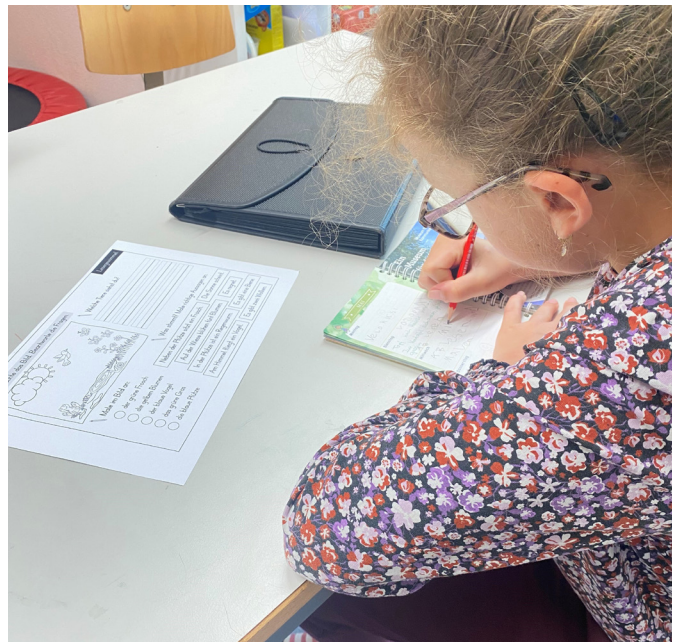
Text: Flavia Junker, Schulische Heilpädagogin Zyklus 1&2

Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf werden seit 2007 im Kanton Luzern, wann immer mögliche, schulisch integriert statt separiert. Bei uns an der Schule Entlebuch werden im aktuellen Schuljahr zehn Kinder mit einem Sonderschulstatus integriert. Doch was bedeutet das? Wer sind diese Kinder und Jugendlichen? Wie sieht ihr Weg aus? Und wann stösst eine schulische Integration vielleicht auch an ihre Grenzen? In diesem Beitrag dürfen wir den Weg von Eliane beleuchten und damit aufzeigen, wie die Schullaufbahn von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Bildungsbedarf aussehen könnte.

Eliane ist heute elf Jahre alt und besucht seit sechs Jahren im Rahmen einer Integrativen Sonderschulung (IS) den Unterricht an der Schule Entlebuch. In den ersten Lebensjahren von Eliane, wurde bei ihr eine kognitive Beeinträchtigung festgestellt. Eltern, die ein Kind mit einem besonderen Bildungsbedarf haben, haben bei der Einschulung zwei Möglichkeiten: Eine Integration in die Regelschule – im Fall von Eliane im Jahr 2018 in den Kindergarten in Entlebuch, oder aber die Separation in eine Sonderschule (SS), hier das Heilpädagogische Zentrum HPZ in Schüpfheim. Die Eltern von Eliane möchten für ihre Tochter eine Integration im Kindergarten. Gemeinsam mit der Schulleitung und dem Schulpsychologischen Dienst SPD (welcher neben den Ärzt*innen ebenfalls eine Abklärung macht), stellen sie beim Kanton einen Antrag für eine Integrative Sonderschulung. Diese wird von der Dienststelle Volksschulbildung bewilligt, sodass Eliane im Sommer 2018 mit einer Integrativen Sonderschulungsmassnahme in den Kindergarten an der Schule Entlebuch starten kann. Eliane erhält während dem Unterricht zehn Lektionen Unterstützung von einer Klassenassistentin sowie sechs Lektionen Förderung von einer IS-Lehrperson.

Diese Massnahmen werden in der IS in der Regel für jeweils zwei Schuljahre gesprochen, so auch bei Eliane. Sie besucht damit, wie alle anderen Kinder, den Unterricht, ist bei Ausflügen dabei, macht den Scheren-Führerschein, lernt zählen und die Zahlen kennen, macht erste Erfahrungen mit Reimwörtern und spielt mit ihren Klassenspendli in der Bauecke. Neben der zusätzlichen Unterstützung durch eine Klassenassistentin sowie die Förderung durch die IS-Lehrperson, besucht Eliane zwei Therapien: Einerseits die Logopädie, welche direkt im Schulhaus nebenan stattfindet, sowie die Psychomotorik, welche in Schüpfheim ihren Standort hat. Die Eltern übernehmen den wöchentlichen Fahrdienst selbst. Während der ganzen Kindergartenzeit sind alle beteiligten Fachpersonen sowie die Eltern im Austausch. Regelmässig finden Gespräche statt, und gemeinsame Ziele für Eliane werden definiert.

Nach eineinhalb Jahren (im Winter 2019) wird der Weg von Eliane wieder angeschaut, diskutiert und für zwei weitere Jahre entschieden: Soll Eliane die 1. Klasse an der Schule Entlebuch oder im HPZ in Schüpfheim besuchen? Nach einer erneuten Abklärung durch den SPD in Schüpfheim, empfiehlt dieser gemeinsam mit den Fachpersonen weiterhin die Integrative Sonderschulung. Die Eltern entscheiden sich ebenfalls dafür und stellen wiederum zusammen mit der Schulleitung den Antrag für die 1./2. Klasse an unserer Schule. Auch dieser wird vom DVS bewilligt, sodass Eliane im Sommer 2020 mit vielen ihrer Kindergartenspendli in die 1. Klasse starten kann. Die Unterstützungsmassnahmen bleiben gleich: Zehn Lektionen Unterstützung von einer KLA und sechs Lektionen Förderung von einer IS-Lehrperson. Eliane lernt schnell Lesen und Schreiben, macht begeistert im Turnunterricht mit, lernt die Uhr kennen und nimmt dank Unterstützung durch die KLA auch an der Handarbeit teil. Auch während diesen beiden Schuljahren werden die persönlichen Lernziele von Eliane laufend evaluiert, angepasst und neu definiert. Die Logopädie und auch die Psychomotorik besucht sie noch immer regelmässig. Den Fahrdienst für die Therapien nach Entlebuch und Schüpfheim, machen die Eltern weiterhin selbst.



Eliane schreibt ihre Hausaufgaben auf.

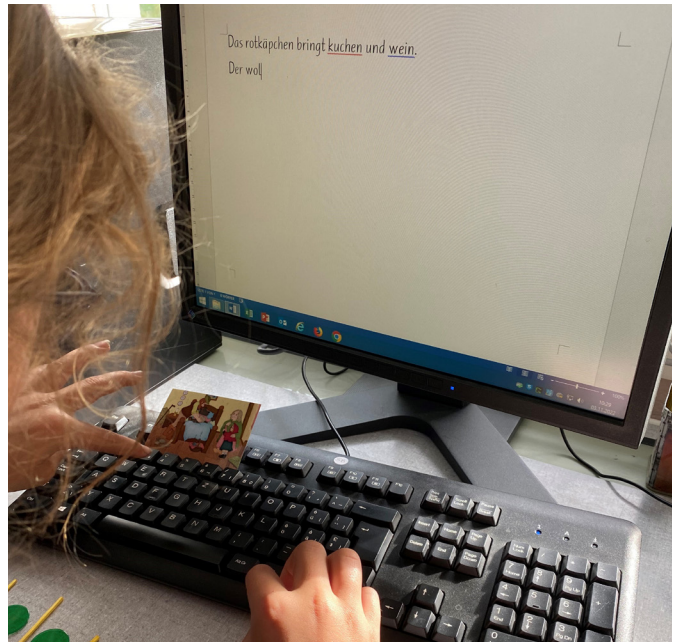
In der Mitte der 2. Klasse (Winter 2021) steht für Eliane und ihre Eltern der nächste Laufbahnentscheid an. Soll Eliane auch die 3./4. Klasse an der Schule Entlebuch besuchen, oder wäre ein Wechsel

ins HPZ in Schüpfheim vielleicht sinnvoller? Die Schere im Unterricht wird immer grösser, immer häufiger arbeitet Eliane an ihren eigenen Lernzielen und die fachliche Integration wird immer anspruchsvoller. Nach einer weiteren Abklärung durch den SPD sowie einem intensiven Austausch mit den Fachpersonen und den Eltern ist für alle klar: Eliane soll auch die 3./4. Klasse bei uns besuchen. Sie geht jeden Tag gerne zur Schule, hat Kinder, mit denen sie sich in der Freizeit trifft und möchte in der 3. Klasse mit ihnen die Erstkommunion feiern. Erneut wird ein Antrag für zwei Jahre IS beantragt und vom DVS bewilligt. Eliane startet im Sommer 2022 in die 3. Klasse. Die Unterstützung bleibt hoch, alle Lektionen werden wie bisher bewilligt. Auch die Therapien werden weitergeführt. Der Fahrdienst wird nun über die Spitex abgedeckt, sodass die Eltern etwas entlastet sind. Eliane beschäftigt sich im Unterricht mit den Zahlen bis 1000, verbessert ihre Lesekompetenz, kommt mit dem Malrechnen in Berührung, und das Turnen ist noch immer eines ihrer Lieblingsfächer.



Eliane beschäftigt sich mit dem Wortschatz zum Igel.

Dennoch wird im Verlauf der 3./4. Klasse immer mehr klar, dass Eliane neben schulischen Fähigkeiten auch andere Kompetenzen brauchen wird, um später ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen zu können. Alle beteiligten Fach- und Lehrpersonen sind bemüht, Eliane die entsprechenden Lernfelder zu bieten. Oft gelingt es, immer mehr werden aber auch Grenzen in der Umsetzung sichtbar. Das Material oder das Mobiliar fehlt, der Stundenplan ist für gewisse Aktivitäten nicht geeignet, oder die zeitlichen Ressourcen der IS-Lehrperson reichen für eine angemessene und lebenspraktische Förderung nicht aus. In der Mitte der 4. Klasse (Winter 2023) steht die Integrative Sonderschulung von Eliane zum ersten Mal in ihrer Schulkarriere auf der Kippe. Ist die Integration noch sinnvoll? Wären die Möglichkeiten und Ressourcen im HPZ vielleicht sinnvoller auf



Eliane schreibt ihre Hausaufgaben auf.

Eliane zugeschnitten? Wäre damit nicht eine Separation in die Sonderschule die befriedigendere Variante?

Der Austausch zwischen den beteiligten Personen ist hoch, die Pro- und Contra-Listen sind lang. Die Eltern besuchen das HPZ in Schüpfheim, besuchen den Unterricht, machen sich ein Bild vor Ort, haben einen Austausch mit der dortigen Schulleitung. Am Ende sind sich alle sicher, dass Eliane im HPZ umfassender und auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten gefördert werden kann. Zum dritten Mal wird ein Antrag gestellt, allerdings das erste Mal für eine schulische Separation. Im Frühling 2024 bestätigt die DVS den Antrag, sodass Eliane im kommenden Sommer das Heilpädagogische Zentrum in Schüpfheim besuchen wird. Sie wird weiterhin Rechnen, Schreiben und Turnen, aber eben auch regelmässig Schwimmunterricht haben. Sie wird lernen, sich selbstständig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fortzubewegen, Kochen und Backen und vor allem: Freundschaften knüpfen mit Kindern, die den gleichen Weg hinter sich haben, wie sie.

Am Ende kann bei Eliane von einer sehr gelungenen Integration gesprochen werden. Sie konnte an der Schule Entlebuch viele Kompetenzen erwerben, erste Freundschaften knüpfen und sich persönlich weiterentwickeln. Wie bei anderen Kindern auch, steht das Kind und seine Zukunft im Zentrum. Diese Tatsache hat bei Eliane den Weg der Separation als nächsten sinnvollen Schritt ergeben.

Wir bedanken uns bei Eliane und ihren Eltern, dass wir ihren Weg hier dokumentieren durften. Ich durfte Eliane sechs Jahre als IS-Lehrperson begleiten – sechs Jahre, in denen ich viel von Eliane lernen konnte. Danke Eliane, ich werde die Zeit mit dir in bester Erinnerung behalten!

Übersicht über die IS Bereiche

IS Bereiche	Anspruchsberechtigung	Fachverantwortliche Stelle
Kognitive Entwicklung	Lernende mit einer umfassenden Beeinträchtigung der Kognitiven Entwicklung (IQ >70)	Fachdienst Integrative Sonderschulung (FDI)
Verhalten und sozio-emotionale Entwicklung	Lernende mit schweren Verhaltensauffälligkeiten	Sozialpädagogische Schule formidabel Malters, Stiftung Schule und Wohnen Mariazell, Zuständiger SPD Fachdienst Autismus
Körper, Motorik, Gesundheit	Lernende mit körperlichen, motorischen oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen	Sonderschule die rodtegg
Sprachentwicklung	Lernende mit einer schweren Störung des Sprechens und der Sprache (z.B.: Sprachentwicklungsstörung)	Zuständiger Logopädischer Dienst
Sehen	Lernende mit Blindheit oder komplexen Sehbeeinträchtigung	Visiopädagogischer Dienst
Hören	Lernende mit einer Gehörlosigkeit oder komplexen Hörbeeinträchtigung	Audiopädagogischer Dienst

Übersicht über alle IS-Bereiche im Kanton Luzern. Kinder mit den entsprechenden Beeinträchtigungen, werden in der Regelschule integrativ oder in einer Sonderschule separativ beschult.

Abkürzungen

IS	Integrative Sonderschulung	Das Kind wird in der Regelschule integrativ beschult.
SS	Integrative Sonderschulung	Das Kind wird in der Sonderschule separativ beschult.
IS-LP	Kognitive Entwicklung	Wenn möglich eine schulische Heilpädagogin, welche das Kind im Unterricht zusätzlich fördert, sowie die Lehrperson unterstützt und berät.
KLA	Verhalten und sozio-emotionale Entwicklung	Unterstützen Lehrpersonen bzw. das Kind während des Unterrichts sowie in organisatorischen und administrativen Aufgaben.
SPD	Total	Führt u.a. Abklärungen für eine mögliche IS/SS durch.
FDI	Total	Stellt die fachliche Qualität der integrativen Sonderschulung im Bereich Kognitive Entwicklung im Kanton Luzern sicher.
DVS	Total	Bearbeitet und entscheidet u.a. über Anträge für die IS/SS.

Übersicht der Sonderschulung für die Gemeinde Entlebuch SJ 2023/24 Zahlen der integrativen Sonderschulung (IS)

Sprachentwicklung	2
Sehen	1
Körper, Motorik, Gesundheit	2
Kognitive Entwicklung	2
Verhalten und sozio-emotionale Entwicklung	3
Total	10

Für die Integrative Sonderschulung werden an der Schule Entlebuch pro Woche drei Lektionen Psychomotorik, sieben Lektionen Logopädie, 31 IS/IF Lektionen und 59 Stunden Klassenassistenz aufgewendet.

Zahlen der Separativen Beschulung (SeS)

Art der Sonderschulung	Schüler*innenzahl
Sprachentwicklung	1
Kognitive Entwicklung	2
Verhalten und sozio-emotionale Entwicklung	2
Total	5

ABENTEUER IM CHILEWALD: ENGLISCHUNTERRICHT TRIFFT NATUR

Text: Regula Zemp, Fachlehrperson PS. 3./4.

Die Klasse 3./4.a erlebt den Englischunterricht einmal anders: mitten im Chilewald. Gemeinsam mit ihrer Englischlehrpersonen Regula Zemp und Klassenlehrperson Samira Basile erwecken sie den Unterrichtsstoff zum Thema Natur und Wald zum Leben.

Im Englischunterricht hatten die Viertklässler*innen zuvor das Thema Natur und Wald behandelt. Nun konnten sie ihr erlerntes Wissen im echten Leben anwenden und es den jüngeren Drittklässler*innen weitergeben. Mit Begeisterung nutzten sie ihr Englischvokabular, um verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Eine der Herausforderungen bestand darin, die auf Englisch verfassten Aufträge zu verstehen, um anschliessend die Aufgaben auszuführen, wie beispielsweise einen Nagel in ein Holzstück zu schlagen oder Tannenzapfen zu sammeln. Diese praxisnahen Aktivitäten halfen, das Gelernte zu festigen und den Lernprozess spannender zu gestalten.



Zur Mittagszeit wurde gemeinsam beim Tram gebrätelt und am Feuer Schlangenzapfen gemacht. Diese gemütliche Pause bot nicht nur eine Stärkung, sondern auch die Gelegenheit, die Zeit gemeinsam zu geniessen und sich über die Erlebnisse des Vormittags auszutauschen. Es wurde gegessen, gespielt und natürlich weiter viel Englisch gesprochen.



Doch nicht nur Englisch stand auf dem Programm. Auch der BG-Unterricht (Bildnerisches Gestalten) wurde kreativ integriert. Die Schüler*innen legten in Kleingruppen beeindruckende Naturmandalas aus gesammelten Materialien wie Tannenzapfen und Blätter. Diese künstlerische Aktivität förderte nicht nur die Kreativität, sondern auch die Sprachkenntnisse, da die Materialien und Schritte auf Englisch anschliessend einander präsentiert wurden.



Die Exkursion in den Chilewald war ein voller Erfolg und eine willkommene Abwechslung zum regulären Unterricht. Sie zeigte eindrucksvoll, wie fächerübergreifender Unterricht in der Natur die Lernfreude und das Verständnis der Schüler*innen steigern kann.

LIEBE RUTH

Text: Corina Zemp, Klassenlehrperson KG2

Im Sommer 2018 hast du deinen Freiwilligeneinsatz als Seniorin im Klassenzimmer im Kindergarten 2 begonnen. Seither hast du sechs Klassen und somit rund 100 Schüler*innen begleitet. Einmal wöchentlich hast du uns tatkräftig unterstützt und unseren Kindergartenalltag durch dein Dasein sehr bereichert.

DANKE...

*...für deine warmherzige Art und die vielen lieben Worte.
...für deine Begleitung auf zahlreichen Kindergartenreisen.
...fürs Zuhören und stets geduldig sein.
...für dein Mitwirken an Projekttagen und Spezialanlässen.
...für deine Unterstützung bei verschiedenen Bastelprojekten.
...für deine Mithilfe bei der Znüni-Zubereitung.
...fürs Trösten und Ermutigen.
...für deine Hilfe in der Garderobe beim Jacken schliessen und Schuhe binden (vor allem in den Wintermonaten).
...für die schöne Zeit und die vielen wunderbaren Momente während den letzten Schuljahren.*

Deine zusätzlich helfenden Hände und deine ruhige, angenehme Art werden die Kindergartenkinder und Lehrpersonen zukünftig sehr vermissen. Von Herzen wünschen wir dir alles Gute für deine Zukunft.



